
toccata transkription

Benutzerhandbuch

toccata
transkription
für Windows



Benutzerhandbuch

Rubisoft

Recht so!

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs oder der Software TOCCATA TRANSKRIPTION für Windows ist strafbar. Sämtliche Eigentumsrechte an diesem Programm, dem mitgelieferten CANTABO-Notenfont sowie der gesamten dazugehörigen Dokumentation liegen bei der Rubisoft Software GmbH. Der rechtmäßige Erwerb der Programmdisketten und der Dokumentation berechtigen den Lizenznehmer nur zur Nutzung auf einem Computersystem gleichzeitig.

Die Disketten dürfen nur zum Zweck der Datensicherung kopiert werden.

Die in diesem Handbuch angegebenen Daten dienen nur der Produktbeschreibung und können keinesfalls als zugesicherte Eigenschaften im rechtlichen Sinne gelten.

Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen, wenn nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit geltend gemacht werden können.

Windows und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Garantie

Die Garantiefrist beträgt 90 Tage. Während dieser Zeit erhalten Sie für fehlerhafte Originaldisketten kostenlosen Ersatz.

Für den Inhalt des Handbuchs sowie aller übrigen Dokumentation kann keine Garantie übernommen werden. Hinweise auf Fehler oder Verbesserungsvorschläge werden stets dankbar entgegengenommen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **7**

1.1 Leistungsumfang	8
1.2 Aufbau des Handbuchs	9
1.3 Zeichen und Begriffe	10
1.4 Programmstruktur	10

2 Installation **11**

2.1 Gerätebedarf	11
2.2 Installieren	11

3 Entdeckungsreise **14**

3.1 Noteneingabe	14
3.2 Tabulatur für Steirische Harmonika	28
3.3 Tabulatur für Harmonika Clubmodell	33
3.4 Ausgabe	39

4 TOCCATA-Lexikon **49**

Akkordsymbole	49
Eingabehilfen	51
Gitarrengriffe	52
Gliederungszeichen	53
Hilfe	55
Instrument definieren	55
Keyboardeingabe	60
Korrigieren	63
Liedtext	64
Mausklaviereingabe	67
MIDI-Dateien einlesen	68

MIDI-Einstellungen	70
Noten einfügen	71
Rücktranskription (Steirische Harmonika)	73
Schriften	74
Sondertöne auf Steirischer Harmonika	75
Symbole löschen	75
Symbole verschieben	76
Symbolvorgaben	78
Tabulatur eingeben	79
Takte bewegen	80
Taktzahlen	81
Textblöcke	82
Transponieren	85
Unvollständige Mehrstimmigkeit	88
Vorschlagnoten	89
Wiedergabe	89
Zwiefacher	91
<u>Menüfunktionen und Tastenkürzel</u>	<u>93</u>
<u>Tastaturbelegung</u>	<u>97</u>
<u>Instrumentendefinitionen</u>	<u>109</u>
<u>Index</u>	<u>112</u>

1 Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf von **toccata transkription**. Ihnen steht damit ein hervorragendes Werkzeug zur Verfügung, mit dem Sie in kürzester Zeit aus einer normalen Klangnotation Tabulaturen (Griffschriftdarstellung) für steirische Harmonika und Harmonika Clubmodell, sowie für Gitarre und Laute erzeugen können. Als Endprodukt Ihrer Arbeit erhalten Sie sowohl die eingegebene Klangnotation als auch die automatisch erzeugte Griffschriftnotation in perfekter Druckqualität. Damit sind die Zeiten vorbei, in denen das Erstellen von Tabulaturen für neue Stücke mühsame, zähe Handarbeit bedeutete und tiefgreifende Kenntnisse voraussetzte.

Bei der Eingabe und Darstellung der Noten stützt sich das Programm auf die für das professionelle Notensatzprogramm **toccata** entwickelten bewährten Funktionen. Dies bedeutet, daß Sie auch mit **toccata transkription** Noten und alle Sonderzeichen in Rekordzeit eingeben können und das Erscheinungsbild der Noten dem hochgelobten Satzbild von **toccata professional** entspricht.

Durch sinnvolle Vereinfachungen und Automatisierungen wurde versucht den weitgefächerten Funktionsumfang der großen **toccata**-Version soweit zu straffen, daß auch weniger erfahrene Computernutzer schnell und problemlos zu den gewünschten Resultaten kommen können.

Das vorliegende Handbuch soll Ihnen helfen, gleich von Beginn an die Möglichkeiten und Vorzüge von **toccata transkription** ausschöpfen zu können. In Ergänzung zur ausführlichen Online-Hilfe soll es Ihnen als Einarbeitungshilfe und Nachschlagemöglichkeit dienen.

1.1 Leistungsumfang

toccata transkription ist ein Spezialprogramm zur Erzeugung von Tabulaturen (Griffchriftdarstellung) für Steirische Harmonika, Harmonika Clubmodell, Gitarre und Laute.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen von **toccata transkription**:

- Ú Noteneingabe über Computertastatur, Keyboard oder Mausklavier
- Ú Import von MIDI-Dateien, Capella 2.x -Dateien (Anbindung an das Erkennungsprogramm für gedruckte Noten Capella Scan)
- Ú Automatische Erzeugung von Tabulaturen für Steirische Harmonika, Harmonika Clubmodell, Gitarre und Laute
- Ú Rücktranskription von eingegebenen Tabulaturen für Steirische Harmonika
- Ú Abspielen der eingegebenen Klangnotation über die Soundkarte
- Ú Transpositionen der eingegebenen Klangnotation
- Ú Ausdruck der Noten und Tabulaturen in maximaler Qualität (Lichtsatzreife)
- Ú Übernahme von Notenseiten in andere Windows-Programme mit Hilfe der Windows-Zwischenablage

1.2 Aufbau des Handbuchs

Das Handbuch zu **toccata transkription** besteht aus folgenden Kapiteln:

- Kapitel 1 enthält einen Überblick über die Leistungsmöglichkeiten von **toccata transkription** und über den Aufbau des vorliegenden Handbuchs. Außerdem finden Sie hier eine Erklärung der im folgenden verwendeten Zeichenkonventionen.
- Kapitel 2 enthält eine Beschreibung der benötigten Hardware-Ausstattung und alles Wissenswerte zur Installation von **toccata transkription** auf Ihrem Computer.
- Kapitel 3 bietet Ihnen die Möglichkeit anhand eines Beispiels die Grundlagen des Programms kennenzulernen. Sie werden dabei Schritt für Schritt in die Arbeit mit **toccata transkription** eingeführt und erhalten das nötige Rüstzeug, um selbständig auch kompliziertere Aufgaben bewältigen zu können.
- Kapitel 4 liefert in alphabetischer Reihenfolge Antworten und Lösungen zu den am häufigsten gestellten Fragen. Sie finden hier aber auch generelle Tips und Tricks, die die Arbeit mit **toccata transkription** schneller und effizienter machen.
- Anhang A gibt für jede Menüfunktion an, an welcher Stelle im Handbuch Sie die zugehörige Beschreibung finden.
- Anhang B liefert einen vollständigen Überblick über alle Tastaturbelegungen.
- Anhang C zeigt die auf den verschiedenen vordefinierten Steirischen Harmonikas vorhandenen Töne.

1.3 Zeichen und Begriffe

In diesem Handbuch werden folgende Schrifttypen verwendet:

Schreibmaschine So werden Texte dargestellt, die Sie eingeben müssen.

Kursiv Auf diese Weise werden wichtige oder neue Begriffe hervorgehoben. Auch Texte, die auf dem Bildschirm erscheinen, werden so dargestellt.



Diese Zeichen stellen Tasten und Tastenkombinationen auf Ihrer Tastatur dar.

DATEI • DRUCKEN So werden Funktionen aus dem Menü in der Kopfzeile angegeben. Sie müssen dabei zuerst im Hauptmenü den Punkt *Datei* anklicken und im dann auftauchenden Untermenü den Punkt *Drucken*.

1.4 Programmstruktur

In **toccata transkription** geben Sie die Noten, aus denen Sie eine Tabulatur erstellen wollen, in unendlich langen Notenzeilen ein. Hierzu geben Sie Tonhöhe und Tonlänge der Reihe nach zum Beispiel Computertastatur ein. Die notwendigen Taktstriche setzt **toccata** dabei automatisch und es entsteht eine einzige lange Notenzeile.

Als zweiten Schritt lassen Sie **toccata** aus den vorhandenen Noten eine Tabulatur für Ihr Instrument erzeugen. **Toccata** legt hierzu eine zweite ebenfalls unendlich lange Notenzeile an.

Ausdrucken können Sie das Ganze erst, nachdem Sie ein Layout erstellt haben, in dem festgelegt ist, wie die Takte auf dem Notenblatt angeordnet werden sollen. Dabei können Sie auch festlegen, ob Noten und Tabulatur alleine oder beides zusammen gedruckt werden soll.

2 Installation

2.1 Gerätebedarf

Folgende Gerätekonfiguration ist für das Arbeiten mit **toccata** unbedingt nötig:

- IBM-kompatibler 486-Computer (oder besser)
- Arbeitsspeicher mit mindestens 8 MB
- Windows 95 (oder höhere Version)
- Festplatte mit mindestens 4 MB freier Speicherkapazität

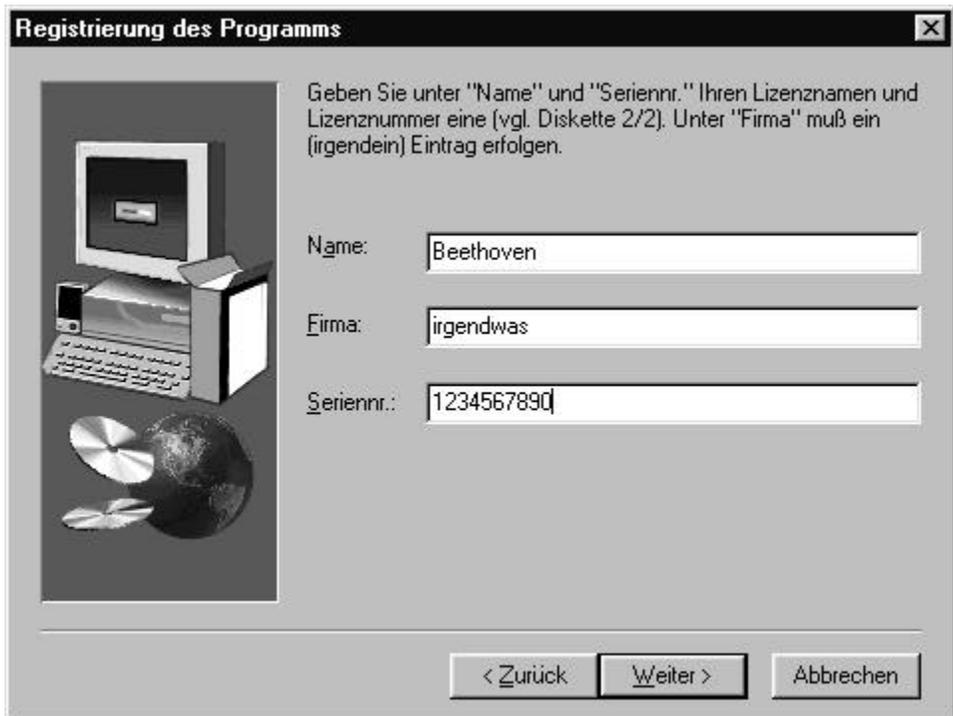
Folgende zusätzliche Geräte können hilfreich sein:

- Soundkarte
- MIDI-fähiges Keyboard mit Anschluß an den Computer

2.2 Installieren

Um **toccata** auf Ihrem Computer zu installieren, genügen wenige Handgriffe. Den Rest erledigt ein spezielles Installationsprogramm, das Ihnen auch Informationen zu jedem einzelnen Schritt gibt.

1. Legen Sie die erste **toccata**-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Klicken Sie erst auf den Start-Knopf  und dann auf Ausführen.
3. Im erscheinenden Textfeld tragen Sie `a:\setup.exe` ein und schließen das Fenster mit dem Ok-Knopf.



4. Nun startet das Installationsprogramm und zeigt Ihnen in zwei aufeinanderfolgenden Fenstern Hinweise zur Installation und die aktuelle Lizenzvereinbarung zum Programm. Durch Bestätigen der Texte mit dem Knopf 'Weiter' bzw. 'Ja' gelangen Sie in das Fenster mit den Lizenzangaben. Hier tragen Sie bei 'Name:' den auf der zweiten Installationsdiskette aufgedruckten Lizenznamen ein. Achten Sie hierbei darauf, daß auch die Groß- und Kleinschreibung dem Diskettenaufdruck entspricht. Bei 'Firma:' können Sie irgendetwas eintragen, das Feld darf nur nicht leer bleiben. Unter 'Seriennr.:' tragen Sie die auf der Diskette aufgedruckte Lizenznummer ein. Durch Drücken des Knopfes 'Weiter >' gelangen Sie in das nächste Fenster.
5. Hier legen Sie fest in welchen Ordner **toccata** auf Ihrer Festplatte installiert werden soll. Um den automatisch vorgeschlagenen Ordner zu verändern, klicken Sie auf den Knopf 'Durchsuchen' und geben dort den gewünschten Ordner an. Durch direkte Eingabe

be eines Ordners im dabei erscheinenden Textfeld können Sie dabei auch einen neuen Ordner für das Programm erzeugen.

6. Nach der Bestätigung des gewünschten Programmordners mit dem Knopf '*Weiter >*' beginnt das Installationsprogramm damit die Dateien von der Diskette auf Ihre Festplatte zu kopieren. Nach einiger Zeit fordert Sie das Installationsprogramm auf die Diskette Nr. 2 einzulegen. Nach erfolgreichem Abschluß der Installation erscheint ein Fenster, in dem Sie auswählen können, ob **toccata** gleich gestartet werden soll. Sie können Sie zusätzlich auch die Liesmich-Datei mit den neuesten Informationen zum Programm anzeigen lassen.

3 Entdeckungsreise

Einleitung

Im Laufe der folgenden Entdeckungsreise durch Ihr neues Notensatzprogramm werden Sie anhand von zwei Beispielsätzen die wichtigsten Funktionen und Möglichkeiten von **toccata transkription** kennenlernen. Die beiden Beispiele sind dabei so gewählt, daß die meisten üblicherweise auftretenden Schwierigkeiten vorkommen, so daß Sie sich bei der Eingabe eigener Stücke direkt an den hier vorgestellten Verfahren orientieren können.

Nach der Eingabe der beiden Stücke trennen sich dann kurzzeitig die Wege für die Spieler von Steirischer Harmonika und vom Clubmodell. Die Vorgehensweise für die automatische Erstellung der Tabulatur aus den eingegebenen Noten wird für die beiden Instrumente getrennt beschrieben.

Den letzten Teil der Reise, bei dem die eingegebenen Noten und die erstellte Tabulatur schließlich ausgedruckt werden, können beide wieder gemeinsam zurücklegen.

3.1 Noteneingabe

Vorschau

Als erstes Beispiel, an dem Sie gleich sehen werden, wie schnell und einfach Sie Ihre Noten in **toccata** eingeben können, haben wir die nachfolgend abgedruckte Studentenpolka ausgesucht.

Studentenpolka

Volkswiese

The musical score for "Studentenpolka" is presented in a single system with eight staves. The first staff contains the melody in treble clef, 2/4 time, starting with a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, with a repeat sign after the first two measures. The second staff shows the piano accompaniment, primarily using chords and some eighth-note patterns. It includes first and second endings, marked with "1." and "2." above the staff. The third staff continues the melody, and the fourth staff continues the piano accompaniment with first and second endings. The fifth staff continues the melody, and the sixth staff continues the piano accompaniment with first and second endings. The seventh staff continues the melody, and the eighth staff continues the piano accompaniment with first and second endings. The score concludes with a final chord in the eighth staff.

Das Beispiel ist so gestaltet, daß Sie mit nur geringem Arbeitsaufwand die nachfolgenden Kochrezepte sofort in die Tat umsetzen können und so bereits während des Lesens Ihr erstes Stück gesetzt haben.

Eröffnungsbildschirm

Direkt nachdem Sie **toccata transkription** zum ersten Mal gestartet haben, bietet sich Ihnen folgendes Bild:

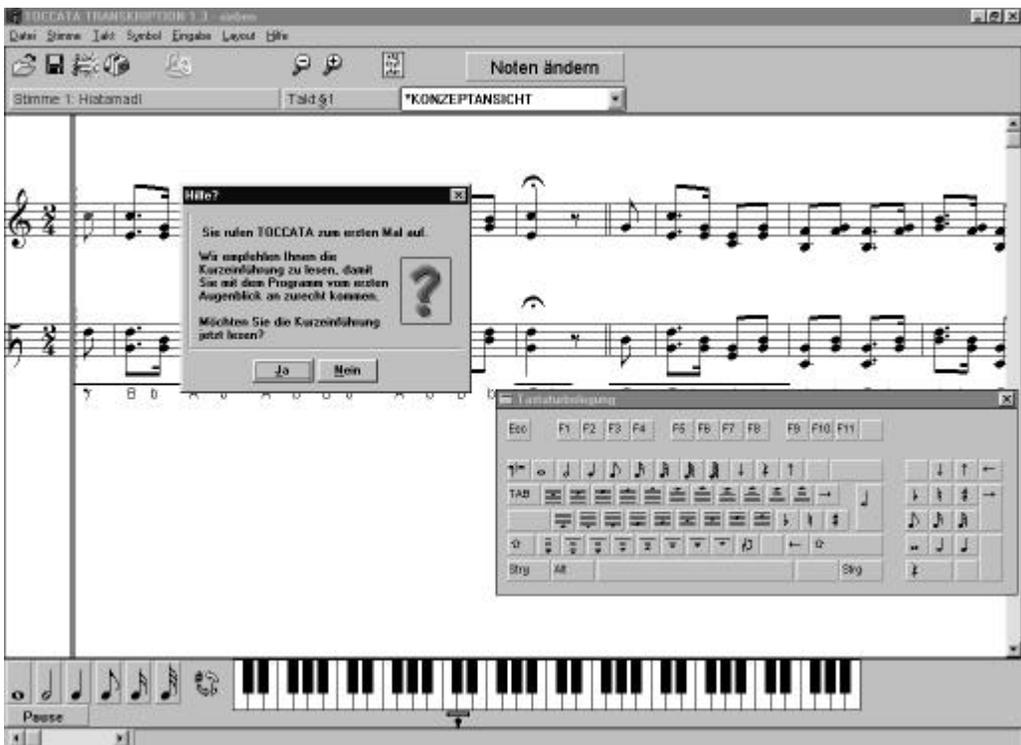


Bild 3.1: Eröffnungsbildschirm von toccata

Die Kurzanleitung können Sie sofort lesen, Sie können sie aber auch später immer noch über **HILFE • KURZÜBERSICHT** aufrufen.

Toccata lädt nach dem Starten immer automatisch das zuletzt bearbeitete Werk. Wenn das Programm neu installiert wurde, handelt es sich dabei -wie abgebildet- um die Hiatafadl-Polka.

Wenn Sie mit den Cursortasten , ,  und  etwas herumspielen, werden Sie zuerst feststellen, daß immer ein Zeichen rot dargestellt wird. Dieses Zeichen ist dann aktiv. Das heißt, es kann über Tastendruck, Mausklick oder in seinem zugehörigen Parameterfenster (Aufruf mit  oder über SYMBOL • PARAMETER) verändert werden.

Die nächste Entdeckung erwartet Sie, wenn Sie in einer Notenzeile über den Bildschirmrand hinauslaufen. Die Zeilen werden dann einfach weitergeschoben, sie sind also praktisch unendlich lang, solange Sie sich in der momentan angezeigten Konzeptansicht von **toccata** befinden.

Um nun eigene Großtaten zu vollbringen, müssen Sie zuerst ein neues **Werk** anlegen. Hierzu klicken Sie mit der Maus auf DATEI und in dem dann erscheinenden Untermenü auf NEU. In Zukunft ist so etwas immer in der Form DATEI • NEU beschrieben.

Daraufhin erscheint ein Fenster in dem Sie die Grundeinstellungen für den ersten Takt eingeben können.



Parameter von Takt Nr. \$1

Metrum
 Metrum 3 / 4
 C
 C#

Vorzeichen
 Keines  

Schlüssel
 Violinschlüssel 8ba oktavierend

Zählung
 Musikal. Zählung # 1 Takt nicht mitzählen
 Gliederungszeichen Nr.: 0

OK Abbruch Hilfe Taktstriche Haus

Neues Werk anlegen

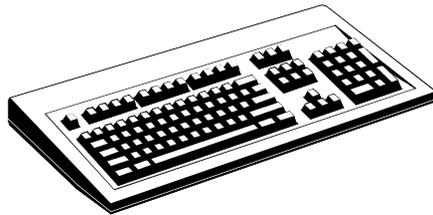
Taktparameter

Hierzu gehört neben Taktart und Tonart auch der verwendete Notenschlüssel und Angaben zur Taktzählung bzw. Gliederungszeichen. Für unser Beispiel müssen Sie hier nur bei Metrum $\frac{3}{4}$ eintragen und die Vorzeichen unverändert auf 'Keines' stehen lassen. Diese Vorgaben übernimmt **toccata** dann unverändert von Takt zu Takt solange Sie nicht von Hand einen Takt- oder Vorzeichenwechsel einfügen. Über die Menüfunktion TAKT • PARAMETER können Sie diese Einstellung später jederzeit noch verändern.

Noten eingeben

So, jetzt können wir endlich mit dem Noteneingeben anfangen. Dabei gibt es drei verschiedene Möglichkeiten: Mit der Computertastatur, mit der Maus auf der Bildschirmklaviatur und über ein angeschlossenes MIDI-Keyboard.

Als einfachste und vielfach auch schnellste Eingabevariante wird im Rahmen dieser Entdeckungsreise die Eingabe über die Computertastatur beschrieben.



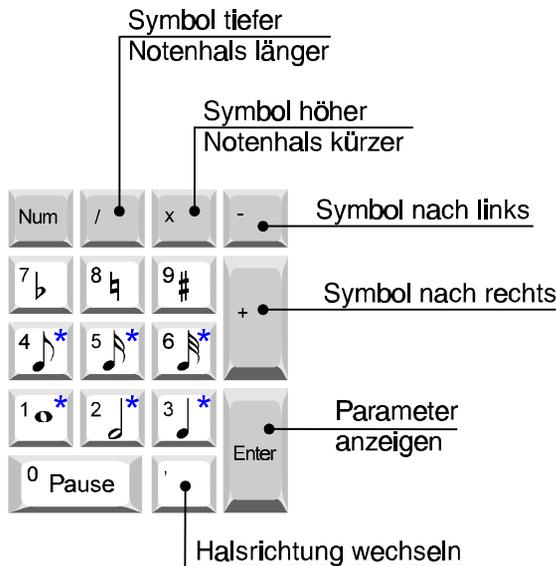
Einziger Nachteil dieser Eingabevariante ist, daß Sie sich merken müssen, welche Taste welcher Notenhöhe entspricht. Doch dafür gibt es glücklicherweise die am Bildschirm eingeblendete Tastaturschablonen und ein paar Eselsbrücken.



Bild 3.2: Notenhöhen bei der Standard-Tastaturbelegung

Wie Sie erkennen können stehen Ihnen mit den drei Reihen Buchstaben-tasten Ihrer Computertastatur gleichzeitig in aufsteigender Reihenfolge Tonhöhen über drei Oktaven zur Verfügung. Die Töne mit gleichem Namen sind dabei immer schräg übereinander angeordnet. Als kleine Eselsbrücke für den Anfang können Sie sich merken, daß die Tasten **E**, **F** und **G** den erzeugten Tonnamen entsprechen.

Mit der anderen Hand geben Sie über die Zahlentasten die Tonlänge und Vorzeichen vor den Noten an. Hier halbiert sich die Tonlänge von Taste zu Taste, von Ganze auf Halbe, auf Viertel usw. Mehrmaliges Drücken der Tasten erzeugt punktierte Noten. Noten, die über den Takt hinausragen würden, werden automatisch auf die noch zur Verfügung stehende Länge gekürzt. Im 2/4-Takt können Sie also auch mit der Taste **1** höchstens eine halbe Note eingeben.



* mehrfaches Drücken der Notenwerttasten punktiert die Note

Bild 3.3: Tastaturbelegung des Zahlenblocks

Um kompliziertere Notenlängen einzugeben, müssen Sie nur auf den



Knopf in der Kopfzeile klicken, der immer den Notenwert der aktuellen Note anzeigt. Es erscheint dann ein Fenster, in dem Sie zum Beispiel Triolen vorgeben können.

Tonlängen

Vorzeichen

Zur Eingabe von Vorzeichen dienen die Tasten

- ☐# für das Kreuzvorzeichen, zweimal drücken liefert ein Doppelkreuz, dreimal löscht das Vorzeichen wieder.
- ☐A für ein Auflösungszeichen, zweimal drücken entfernt das Zeichen.
- ☐O für ein b, zweimal drücken liefert ein Doppel-b, dreimal löscht das Vorzeichen wieder.

Die Vorzeichen können genauso auch über die Tasten des Zahlenblocks eingegeben werden. ☐7 erzeugt dann ein b, ☐8 ein Auflösungszeichen und ☐9 ein Kreuzvorzeichen.

Pausen

Mit der Taste ☐0 erzeugen Sie eine Pause. Die Länge der Pause wird wie bei den Noten mit den übrigen Zahlentasten eingestellt.

Akkorde

Mit der Leertaste geben Sie **toccata** zu verstehen, daß die nächste eingegebene Note als weitere Akkordnote auf die gleiche Zählzeit gesetzt werden soll.

Schon nach wenigen Eingewöhnungsminuten werden Sie den enormen Geschwindigkeitsgewinn im Vergleich zu einer Eingabe mit der Maus bemerken.

Da sich auch alle übrigen Sonderzeichen und Symbole sehr effizient über die Tastatur eingeben lassen, beschränken sich die meisten erfahrenen Setzer fast ausschließlich auf die Computertastatur, was ihnen den zeitraubenden Wechsel zwischen Keyboard, Maus und Tastatur erspart.

Es lohnt sich daher in jedem Fall sich die Zeit zu nehmen, um diese Eingabeform etwas zu üben. Sie werden damit schon bald zu erstaunlichen Resultaten kommen.

Nun kann es also endlich losgehen:

Noten löschen

Zuerst sollten Sie mit der Taste ☐Entf alle beim Ausprobieren eingefügten Noten und Takte wieder herauslöschen.

Dann können Sie mit der Taste ☐G die erste Note einfügen, das g'. Mit der Taste ☐4 verwandeln Sie die Note in eine Achtelnote. Als nächstes Drücken Sie die Leertaste um die zweite Akkordnote einzugeben. Nach Drücken der Taste ☐D erscheint diese unterhalb der

ersten Note am selben Notenhals. Die Tonlänge wird dabei automatisch von der vorher eingegebenen Note übernommen.

Wenn Sie jetzt mit der Taste **[S]** die nächste Note eingeben, können Sie beobachten, daß **toccata** automatisch das Achtelfähnchen in einen Achtelbalken verwandelt. Mit der Taste **[^]** können Sie Balken wieder auftrennen oder Balken verbinden.

Jetzt müssen Sie nur noch mit der Taste **[F]** die letzte Note eingeben und schon ist der erste Takt vollständig.

Folgende Tastendrucke waren hierzu notwendig:



[L] steht hierbei für [Leertaste]

Da es sich bei dem ersten Takt um einen Auftakt handelt, müssen Sie verhindern, daß die nächste Note noch in den gleichen Takt gedruckt wird. Sie können dazu entweder den Menüpunkt TAKT • TAKT UNVOLLSTÄNDIG ABSCHLIEßEN anklicken oder einfach die Taste **[.]** drücken. **Toccata** füllt dann diesen Takt nicht mehr vollständig auf, sondern betrachtet ihn als Auftakt.

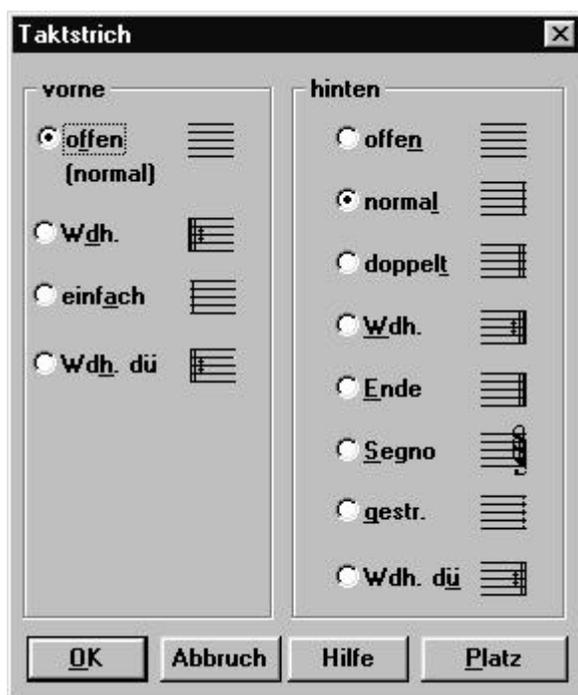
Den Taktstrich, der die ersten beiden Takte voneinander trennt, hat **toccata** schon mit der ersten eingegebenen Note automatisch an das Taktende gesetzt. Auch alle weiteren Taktstriche werden in **toccata** automatisch eingetragen und zwar immer an das Ende eines jeden Taktes.

Um den in der Vorlage vorhandenen Doppelstrich am Anfang des zweiten Taktes zu setzen, wählen Sie den Menüpunkt TAKT • TAKTSTRICH oder drücken die Tastenkombination **[Strg] + [T]** nachdem Sie die ersten Noten des zweiten Taktes gesetzt haben.

Balken

Auftakt

Taktstriche



In dem dabei erscheinenden Fenster wählen Sie das Wiederholungszeichen für den vorderen Taktstrich aus.

Das weitere Vorgehen ist jetzt ausgesprochen einfach: Aus der eingblendeten Tastaturschablone am Bildschirm können Sie erkennen, mit welchen Tasten Sie die weiteren Noten eingeben können.

Klammer/ Haus

Erst in Takt 8 kommt wieder eine Neuigkeit: Hier beginnt das Haus 1 (auch Voltenklammer genannt). Über den Menüpunkt TAKT • HAUS oder die Tastenkombination **[Strg] + [H]** öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie sich beliebige Hausvarianten zusammenstellen können.



Bei Häusern, die nur über einen einzigen Takt gehen, können Sie diese noch schneller über die Tastenkombinationen **Strg** + **1** bzw. **Strg** + **2** für Haus 1 bzw. 2 eingeben.

Drei Takte später kommt dann als letzte Besonderheit noch ein Metrumwechsel vor. Diesen können Sie durch Auswählen des Menüpunktes **TAKT • METRUMWECHSEL EINFÜGEN** oder Drücken der Tastenkombination **Strg** + **,** im letzten $\frac{3}{4}$ -Takt einfügen.

Taktwechsel



Sie müssen hierzu nur bei Zähler eine 2 eintragen und das Fenster mit dem Ok-Knopf schließen.

Eingabefehler korrigieren

Sollten Ihnen während der Eingabe Ihrer Noten Fehler unterlaufen, so können Sie diese auf folgende Arten korrigieren.

Eine falsche Tonlänge verbessern Sie einfach durch Drücken der Taste für die richtige Tonlänge.

Hat die soeben eingegebene letzte Note eine falsche Tonhöhe, so können Sie die Note mit den Tasten **Entf** oder **←** löschen und statt dessen die richtige Tonhöhe eingeben.

Noten ändern

Wenn Sie den Fehler erst später feststellen, können Sie mit den Tasten **←** und **→** zu der falschen Note laufen. Der Knopf

Eingabe

in der Kopfzeile ändert sich dann in

Noten ändern

. Das Drücken von Tonhöhentasten erzeugt jetzt keine neuen Noten mehr sondern ändert die Tonhöhe der momentan aktiven roten Note.

Mit diesen Informationen müßten Sie jetzt in der Lage sein, den Weg bis zum Ende der Studentenpolka alleine zu finden.

Über den Menüpunkt DATEI • SPEICHERN bzw. DATEI • SPEICHERN UNTER können Sie Ihre Arbeit auf der Festplatte sichern und so ein späteres Weiterarbeiten konservieren. Die gespeicherten Dateien können Sie später mit der Menüfunktion DATEI • LADEN wieder öffnen.

Speichern

Bevor Sie nun voller Ungeduld die eingegebenen Noten in eine Tabulatur verwandeln, lohnt es sich noch schnell einen Blick auf das zweite Beispiel zu werfen.

The image shows three staves of musical notation. The first staff is in C major (one flat) and 3/4 time, featuring a melody with eighth and sixteenth notes. The second staff is in D major (two sharps) and continues the melody with slurs and staccato points. The third staff is in E major (three sharps) and concludes the piece with a final cadence and a staccato point.

Wichtige Neuigkeiten sind hier die auftretende richtige Zweistimmigkeit, bei der die zweite Stimme mit eigenen nach unten gerichteten Hälsen notiert wird und die Artikulationszeichen wie Bindebogen oder Staccatopunkt.

Zuallererst müssen Sie wieder ein neues Werk anlegen. Vergessen Sie nicht vorher Ihre bisherigen Taten zum Beispiel mit **[Strg] + [S]** zu speichern.

Mehrstim- miges Setzen

Die Oberstimme können Sie bereits problemlos wie im vorhergehenden Beispiel schreiben. Folgende Tastendrücke sind hierfür nötig:



g k j l q e g k j l g j q ew5q j h g4 k j l q e g k j l g j k3 04

Um nun die Unterstimme zu schreiben, laufen Sie mit der Cursorstaste  oder mit der Tastenkombination  +  zurück an den Anfang. Durch Anklicken des Knopfes  oder einfacher mit der Tastenkombination  +  wechseln Sie im ersten Takt in den *Noten schreiben*-Modus.

In der **toccata**-Kopfzeile erscheint dann wieder der Knopf . Diesen Knopf klicken Sie an, um auf zweistimmige Eingabe umzuschalten. Alternativ hierzu können Sie auch die Menüfunktion EINGABE • MEHRSTIMMIGES SETZEN verwenden.

Die Eingabe der Noten funktioniert genauso wie bei der Oberstimme. Die Halsrichtungen stellt **toccata** dabei automatisch richtig.



g3 f d g4 d f3 g4 f d3 j5 h g f g3 f d g4 d f3 g4 f d3

Unvollständige Mehr- stimmigkeit

Erst im letzten Takt wird es bei der zweistimmigen Schreibweise etwas schwieriger, da der Takt hier bis zum Doppelstrich nur drei Achtel lang sein darf. Wenn Sie hier versuchen wie bei den anderen Takten das e' der Unterstimme zu setzen, füllt **toccata** zuerst die erste Stimme mit einer Achtelnote auf. Diese Note können Sie beispielsweise mit der Taste  löschen. Wenn Sie in diesem Takt in

den Noten schreiben-Modus wechseln, müssen Sie **toccata** zuerst mit der Taste  angeben, daß die Oberstimme bereits vollständig ist. Die nächste eingegebene Note wird dann automatisch in die Unterstimme gesetzt.

Für die fehlenden Artikulationszeichen müssen Sie wieder ganz an den Anfang des Stückes zurücklaufen und dort die Symbole mit den entsprechenden Tastenkombinationen einfügen. Bei gedrückter -Taste zeigt die Tastaturschablone am Bildschirm welches Symbol mit der Tastenkombination  + [Taste] auf der momentan aktiven roten Note eingefügt wird. Für den Bogenanfang auf der ersten Note drücken Sie beispielsweise  + . Wenn sich die Maus über einer Taste der Tastaturschablone am Bildschirm befindet, wird in der Fußzeile die entsprechende Taste und eine kurze Beschreibung des damit erreichbaren Symbols angegeben. Durch mehrfaches Drücken der Tastenkombination lassen sich oftmals verschiedene Formen eines Symbols durchprobieren.

Um den Bogenanfang an den Notenhals zu setzen, tasten Sie mit der Taste  die voreingestellten Bogenpositionen durch. Selbstverständlich können Sie den Bogenanfang, genauso wie alle anderen Symbole, auch mit der Maus oder mit den Taste  (nach rechts),  (links),  (oben) und  (unten) an beliebige Positionen verschieben.

Für das Bogenende steht Ihnen die Tastenkombination  +  zur Verfügung und für den Staccataopunkt  + . Mit diesen Informationen können Sie dann den ersten Teil des Stückes fertigstellen.

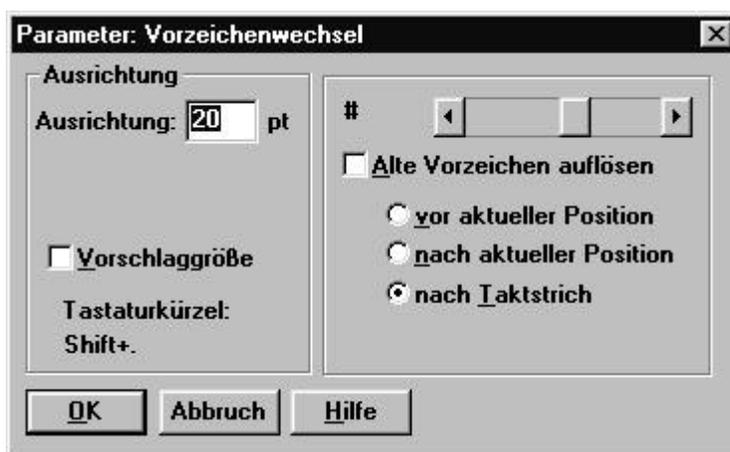
Falls Sie später einmal die gesuchten Symbole in der Tastaturschablone nicht finden, können Sie auch unter dem Menüpunkt SYMBOL • ARTIKULATION EINFÜGEN, SYMBOL • DYNAMIK EINFÜGEN oder SYMBOL • EINTRAGUNGEN EINFÜGEN suchen.

Für den zweiten Teil müssen Sie nur noch wissen, daß Sie den notwendigen Vorzeichenwechsel mit der Menüfunktion SYMBOL • VORZEICHENWECHSEL EINFÜGEN oder mit der Tastenkombination  +  setzen können.

Artikulations- symbole

Symbole verschieben

Vorzeichen- wechsel



Im dabei auftauchenden Fenster können Sie auswählen, ob der Vorzeichenwechsel vor oder hinter dem aktuellen Symbol oder am Beginn des nächsten Taktes stehen soll.



Wenn Sie den Knopf  in der **toccata**-Kopfzeile auf zweistimmiger Eingabe belassen, können Sie auch taktweise immer hintereinander zuerst die Oberstimme und danach die Unterstimme eingeben. Auf diese Weise können Sie sehr schnell das gesamte Stück fertig eingeben.

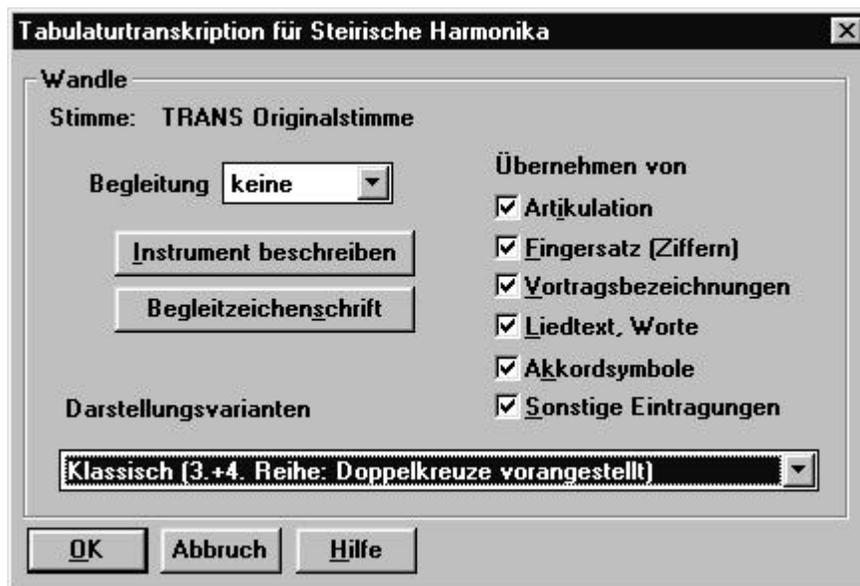
Wir haben jetzt zwei verschiedene Notenbeispiele zur Verfügung, aus denen wir nun im folgenden Tabulaturen erzeugen können. Da sich das Vorgehen für Steirische Harmonika und das Clubmodell dabei deutlich unterscheiden, trennen sich hier die Wege. Die Tabulatur für Steirische Harmonika entsteht gleich im Anschluß, Clubmodell-Liebhaber blättern einfach zum Kapitel 3.3 auf Seite 33 weiter.

3.2 Tabulatur für Steirische Harmonika

Zur Erstellung einer Tabulatur für Steirische Harmonika analysiert **toccata** nacheinander Takt für Takt die Harmonik der eingegebenen Melodie. Anhand dieser Analyse wird festgelegt, welche Takte auf

Druck und welche besser auf Zug gespielt werden. Anschließend geht **toccata** nacheinander die Noten durch und sucht sich die Taste, auf der diese Note bei Druck bzw. Zug liegt. Dabei sucht **toccata** zuerst auf der der Tonart entsprechenden Hauptreihe. Wenn sich der benötigte Ton hier nicht findet, sucht **toccata** in den benachbarten Tastenreihen. Sollte sich der gesuchte Ton auch nicht auf der entferntesten Reihe finden, übergeht **toccata** diesen Ton und zeigt in einer kurzen Meldung die Nummer des Taktes an, in der sich die Note befindet.

Die eigentliche Hauptaufgabe von **toccata transkription**, die Erzeugung der Harmonikatabulatur, benötigt nach der Eingabe der normalen Klangnotation nur noch einen einzigen Funktionsaufruf. Mit der Menüfunktion STIMME • TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA erzeugen Sie aus den eingegebenen Noten eine Tabulatur für Steirische Harmonika.



Es erscheint ein Dialogfenster, in welchem Sie alle erforderlichen Angaben zur Umsetzung in Griffschrift machen können.

Begleitung

In dem Aufklappfenster *Begleitung* finden Sie unterschiedliche Begleitmuster für die erstellte Griffschrift. Abhängig vom Metrum des ersten Taktes des Musikstückes stehen hier Begleitmuster für gerade und ungerade Taktarten zur Verfügung. Das Symbol X steht hierbei für den Baßton der Hauptreihe, das kleine x für den Akkord der Hauptreihe, das Symbol Y für den Wechselbaß (Quint). In der Transkription werden dann natürlich die richtigen Buchstaben für die entsprechenden Reihen verwendet (z.B. B b b | A b b | ...).

Darstellungsvarianten

Als nächstes müssen Sie aus den vorhandenen Darstellungsvarianten die gewünschte heraussuchen. Die entsprechende Liste enthält sechs verschiedene Notationsformen, die sich jeweils im Notenbild der dritten und vierten Reihe unterscheiden. Einen Überblick liefert Ihnen die folgende Tabelle und zwei Notationsbeispiele:

Reihe	Notationsform					
	klassisch	Modern 1	Modern 2	Modern 3	Modern 4	Modern 5
1.						
2.						
3.						
4.						

Notationsbeispiele

Variante *Klassische Notation*:



Variante: *Notationsform Modern 5:*



Unter *Übernehmen von* können Sie auswählen, ob zum Beispiel im Notentext enthaltene Bindebögen oder Liedtext auch in der Tabulaturstimme auftauchen soll.

Mit dem Knopf **Instrument beschreiben** können Sie das Instrument angeben, für welches die Tabulatur erstellt werden soll. Ihnen stehen dabei bereits vordefiniert die gebräuchlichsten Harmonikastimmungen zur Verfügung. Sollte sich Ihr Instrument nicht in der Auswahl befinden, so können Sie sich Ihr Instrument in diesem Fenster auch selbst zusammenstellen. Hinweise hierzu finden Sie unter *Instrument definieren* auf Seite 56.

Gelegentlich kann es auch hilfreich sein, an Stelle des eigenen Instruments ein anders gestimmtes Instrument für die Transkription heranzuziehen. Durch die Einstellung einer B-Es-As-Des-Harmonika können Sie beispielsweise erreichen, daß ein eingegebenes Stück in Es-Dur in der Tabulatur vornehmlich auf die Hauptreihe gespielt wird. Auf diese Weise können Sie sich die ansonsten notwendige Transposition in eine auf Ihrem Instrument zur Verfügung stehende Tonart sparen. Das Stück erklingt jetzt allerdings nicht mehr in Es-Dur, sondern in der Tonart, die der Hauptreihe Ihres Instrumentes entspricht.

Mit dem Knopf **Begleitzeichenschrift** können Sie die Schrift ändern, die zur Darstellung der Baßbuchstaben verwendet wird. Ihnen stehen hierzu alle unter Windows installierten Schriften in allen Schriftgrößen zur Verfügung.

**Instrument
auswählen**

**Begleit-
zeichenschrift**

Durch Schließen des Dialoges mit dem Ok-Schalter beginnt die Transkription. Falls ein Ton in der Vorlagenstimme auf der eingestellten Harmonika nicht verfügbar ist, so erfolgt eine entsprechende Meldung. Ansonsten wird die von **toccata** erstellte Transkriptionsstimme unter der vorhandenen Stimme am Bildschirm angezeigt.

Balgführung

Bei der Transkription bestimmt **toccata** aufgrund der Töne die Harmonien und ermittelt daraus die Balgführung (Zug und Druck). Je nach Komplexität des Musikstückes kann es vorkommen, daß die Harmonien nicht eindeutig sind und die Balgführung nicht richtig erkannt wurde. Die Melodietöne wären dann trotzdem richtig, lediglich die Baßbegleitung wäre falsch. In diesem Fall und auch aus anderen, spieltechnischen Gründen kann eine Änderung der Balgführung sinnvoll sein.

Um nachträglich die Balgführung taktweise zu wechseln, stehen Ihnen zwei Tastenkombinationen zur Verfügung: Wenn Sie in der Griffschriftstimme stehen und die Tasten  + **Strg** + **Z** drücken wird der aktuelle Takt der Stimme auf Zug gespielt. Drücken Sie statt des **Z** ein **D** so wird der Takt auf Druck umgesetzt. Es ändern sich jeweils die Griffschriftnoten und der Balgstrich unter dem Takt. Den

gleichen Effekt können Sie auch mit den Knöpfen  und  in der Kopfzeile erzeugen. Um die Balgführung für die aktuelle Note bzw. den Akkord auf dieser Zählzeit zu ändern, können Sie entweder

die beiden Knöpfe daneben  und  verwenden oder Sie benutzen die Tastenkombinationen **Alt** +  + **Strg** + **Z** bzw. **D**.

Manchmal kann es spieltechnisch vorteilhaft sein an Stelle des von **toccata** vorgeschlagenen Griffs einen Ton auf einer anderen Reihe zu

spielen. Über den Knopf  können Sie die verschiedenen auf dem eingestellten Instrument vorhandenen Griffalternativen durchprobieren und sich so für die günstigste entscheiden. Verändert wird dabei die aktive, rote Note. Gibt es keine Alternative, so ist die Funktion ohne Wirkung.

Für weitere Änderungen wie zum Beispiel Baßläufe können Sie einfach die Symbole der transkribierten Stimme ändern. Dazu rufen Sie die Parameter des aktiven (roten) Symbols über den Menüpunkt SYMBOL • PARAMETER auf und können dort alle gewünschten Änderungen durchführen.

Um zusätzliche Baßtöne zu setzen, fügen Sie ein neues Buchstaben-symbol mit der Tastenkombination  +  ein. Die dabei verwendete Schrift können Sie unter EINGABE • Schriften • STANDARD BUCHSTABEN vorgeben.

Baßläufe

3.3 Tabulatur für Harmonika Clubmodell

Während **toccata** bei der Tabulaturerstellung für Steirische Harmonika die Begleitakkorde aus der Melodie ermitteln kann, sollten Sie für die Begleitung beim Clubmodell aufgrund der möglichen höheren Komplexität noch zusätzliche Angaben zur Baß- und Akkordbegleitung in den Noten machen. Die gewünschten Baßtöne und -akkorde geben Sie dabei sehr einfach mit dem Akkordsymbole-Modus von **toccata** ein.

Mit der Menüfunktion SYMBOL • AKKORDSYMBOLE EINFÜGEN bzw. mit der Tastenkombination  +  gelangen Sie in diesen Mo-

us. Der Knopf  in der Kopfzeile von

toccata zeigt daraufhin . Bis Sie wieder mit einer der Cursortasten  oder  in den Noten ändern-Modus zurückwechseln, gilt damit eine andere Tastenbelegung. Diese neue Tastenbelegung wird ebenfalls auf der am Bildschirm angezeigten Tastaturschablone dargestellt.

Mit den Buchstabentasten können Sie auf diese Weise die Akkorde über der roten Einfügemarke angeben und mit  und den Buchstabentasten die Baßtöne. Wenn Sie die Leertaste drücken, rückt die Einfügemarke um den Notenwert weiter, der in den Knöpfen



in der Kopfzeile angegeben ist.

Akkord- symbole

Leertaste Leertaste Leertaste Leertaste Leertaste USW.

Mit der Taste **[X]** können Sie die Akkordsymbole aus dem vorhergehenden Takt übernehmen und so sehr schnell sich wiederholende Begleitungen eingeben.

Darstellung der Akkordsymbole

Die Darstellung der Akkordsymbole können Sie beeinflussen, wenn Sie mit der **[←]** - Taste das Parameterfenster des aktiven, rot dargestellten Akkordsymbolos aufrufen. In diesem Fenster können Sie neben vielen Einstellungen zum aktuellen Akkordsymbol auch über den Knopf *Akkord/Griff-Darstellung* ein Fenster aufrufen, in dem Sie die Darstellungsart der Akkordsymbole verändern können. Näheres hierzu finden Sie unter *Akkordsymbole* auf Seite 49.

Zur Eingabe der Akkordsymbole in das Beispiel des vorherigen Kapitels sind nur wenige Tastendrucke notwendig. Im nachfolgenden Bild sind anfangs die erforderlichen Tasten jeweils unter der Note angegeben. Zum Nachvollziehen des Beispiels müssen Sie zu Beginn



mit dem Knopf  oder mit der Funktionstaste **[F3]** die Schrittweite für das Weiterrücken auf Achtel stellen. Durch Drücken der Leertaste oder der Taste **[↵]** springen Sie danach jeweils um eine Achtel weiter zur nächsten Eingabeposition. Mit der Taste **[X]** können Sie die Begleitung des vorhergehenden Taktes in den aktuellen Takt übernehmen.

The image displays a musical score for a harmonica, organized into three staves. Each staff contains a sequence of notes and rests, with chord symbols written above and below the notes. The first staff is in C major and 2/4 time, with a key signature of one flat. The second staff continues the piece, featuring a key signature change to one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The third staff concludes the piece in G major and 2/4 time. The chord symbols include C, c, G, g, G7, g7, D, d, A, and d7.

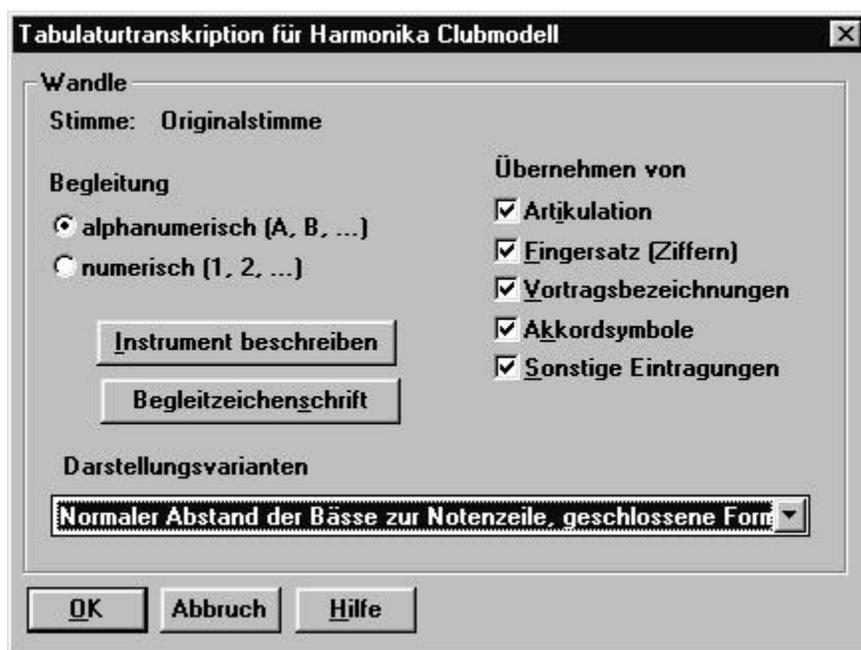
Chord symbols for the first staff: C c G g⁷ C c C c G g⁷ G g⁷ C c G g⁷ C c G g⁷ C c G c

Chord symbols for the second staff: G g⁷ G g⁷ C c C G g D g G g D g A d⁷ D d⁷

Chord symbols for the third staff: G d⁷ D g G g D g G g D g A d⁷ D d⁷ GgG

Nachdem nun alle erforderlichen Vorarbeiten geleistet sind, müssen Sie nur noch mit der Menüfunktion STIMME • TRANSKRIPTION HARMONIKA CLUBMODELL die automatische Transkriptionsfunktion aufrufen.

Transkription



Hier können Sie dann einstellen, ob die Begleitung mit Zahlen oder Buchstaben angegeben werden soll und welche Sonderzeichen aus der Klangschrift in die Griffschrift übernommen werden sollen.

Darstellungsvarianten

In der Aufklappbox am unteren Ende des Fensters wählen Sie zwischen drei Darstellungsvarianten der Griffschrift aus. Sie können dabei den Abstand der Baßlinie zu der Notenzeile beeinflussen oder eine Darstellung ohne Baßlinie und durchgezogene Taktstriche wählen.

Normaler Abstand der Bässe zur Notenzeile, geschlossene Form:



Großer Abstand der Bässe zur Notenzeile, geschlossene Form:

A D A A a G a A a G a A a G a

Normaler Abstand der Bässe zur Notenzeile, offene Form, Begleitung numerisch (als Zahlen):

1 1' 1 2 2 1 2 2 1 2 2

Großer Abstand der Bässe zur Notenzeile, offene Form, Begleitung alphanumerisch (als Buchstaben):

A A A A a G a A a G a A a G a

Über den Knopf *'Instrument beschreiben'* gelangen Sie in ein Dialogfenster, in dem Sie im Detail die auf Ihrem Instrument vorhandenen Töne und Akkorde angeben können. Als Voreinstellung ist das verbreitete Morino CF-Modell eingegeben. Genauere Informationen zur Eingabe Ihres eigenen Instrumentes finden Sie unter *Instrument definieren* auf Seite 56.

Instrumenten -definition

Begleit- zeichenschrift

Mit dem Knopf  können Sie die Schrift ändern, die zur Darstellung der Baßbuchstaben verwendet wird. Ihnen stehen hierzu alle unter Windows installierten Schriften in allen Schriftgrößen zur Verfügung.

Durch Schließen des Dialoges mit dem Ok-Schalter beginnt die Transkription. Falls ein Ton in der Vorlagenstimme auf der eingestellten Harmonika nicht verfügbar ist, so wird dieser Ton in der Tabulatur grau angezeigt. Ansonsten wird die von **toccata** erstellte Transkriptionsstimme unter der vorhandenen Stimme am Bildschirm angezeigt.

Balgführung

Bei der Transkription bestimmt **toccata** aufgrund der als Akkordsymbole angegebenen Töne und Akkorde die Harmonien und ermittelt daraus die Balgführung (Zug und Druck). Falls Sie aus spieltechnischen Gründen die Balgführung nachträglich ändern wollen, genügen wenige Tastendrücke.

Um nachträglich die Balgführung taktweise zu wechseln, stehen Ihnen zwei Tastenkombinationen zur Verfügung: Wenn Sie in der Griffschriftstimme stehen und die Tasten  +  +  drücken wird der aktuelle Takt der Stimme auf Zug gespielt. Drücken Sie statt des  ein  so wird der Takt auf Druck umgesetzt. Es ändern sich jeweils die Griffschriftnoten und der Balgstrich unter dem Takt. Den

gleichen Effekt können Sie auch mit den Knöpfen  und  in der Kopfzeile erzeugen. Um die Balgführung für die aktuelle Note bzw. den Akkord auf dieser Zählzeit zu ändern, können Sie entweder

die beiden Knöpfe daneben  und  verwenden oder Sie benutzen die Tastenkombinationen  +  +  +  bzw. .

Baßläufe

Für weitere Änderungen wie zum Beispiel Baßläufe, die Sie noch nicht in der Originalstimme als Akkordsymbole eingetragen hatten, können Sie einfach die Symbole der transkribierten Stimme ändern. Dazu rufen Sie die Parameter des aktiven (roten) Symbols über den

Menüpunkt SYMBOL • PARAMETER auf und können dort alle gewünschten Änderungen durchführen.

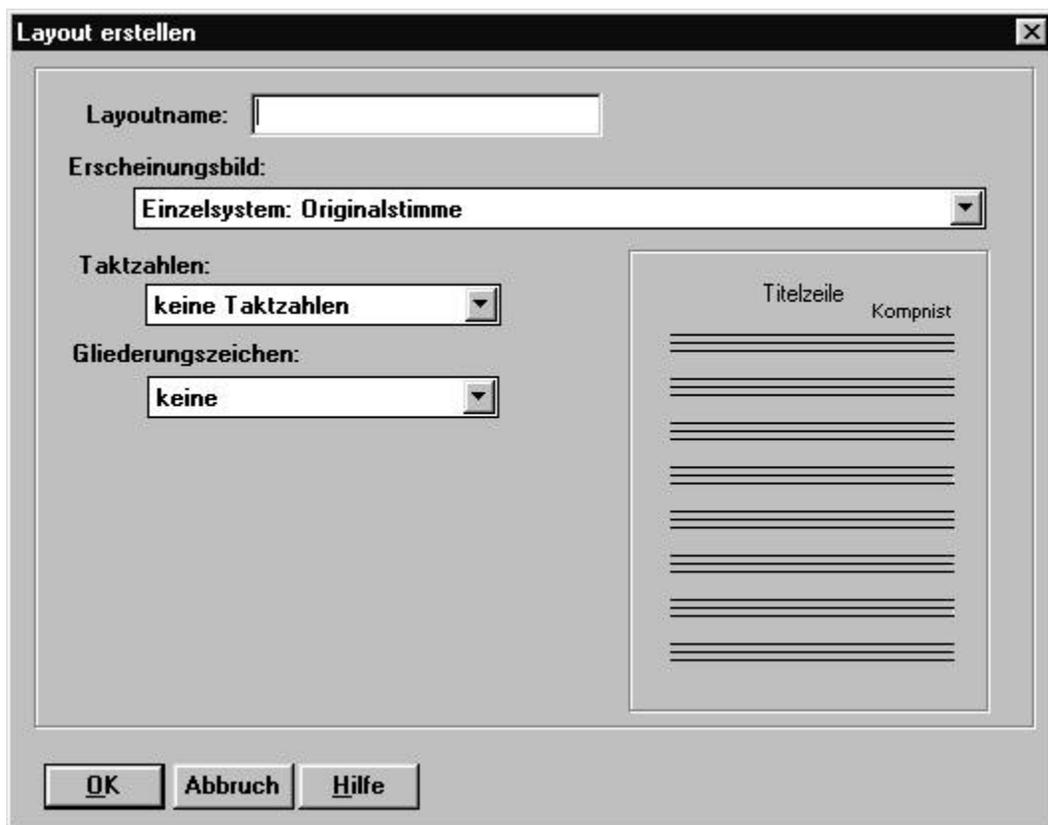
Um zusätzliche Baßtöne zu setzen, fügen Sie ein neues Buchstaben-symbol mit der Tastenkombination  +  ein. Die dabei verwendete Schrift können Sie unter EINGABE • Schriften • STANDARD BUCHSTABEN vorgeben.

3.4 Ausgabe

Nachdem Sie nun am Bildschirm in zwei beliebig langen Notenzeilen übereinander die Originalnotation und die zugehörige Tabulatur für Ihr Instrument erzeugt haben, können wir uns als letztem Schritt dem Ausdrucken zuwenden.

Dazu müssen wir ein Layout erstellen. Das heißt, wir müssen die Takte auf der Seite anordnen, vielleicht noch eine Überschrift oder Seitenzahlen einfügen. Dazu müssen Sie den Menüpunkt LAYOUT • LAYOUT ERSTELLEN anwählen.

**Layout
erstellen**



Hier können Sie nun dem neuen Layout einen Namen geben, unter dem Sie das Layout später in der Layoutauswahlbox

wiederfinden.

In dem Aufklappfeld bei *Erscheinungsbild* wählen Sie aus, ob Originalstimme oder Tabulatur alleine oder beide zusammen dargestellt werden sollen. Wenn Sie mehrere Tabulaturen zum Beispiel mit unterschiedlichen Darstellungsvarianten aus den eingegebenen Noten erstellt haben, stehen Ihnen hier entsprechend mehrere Stimmenkombinationen zur Verfügung.

In den beiden Feldern darunter können Sie Angaben zur Darstellung von Taktzahlen und Gliederungszeichen machen. Bei den Taktzahlen stehen Ihnen dabei verschiedene Numerierungsabstände zur Verfü-

gung und bei den Gliederungszeichen verschiedene Darstellungsformen.

Die Eingabe der Gliederungszeichen, die zum Beispiel zur Kennzeichnung verschiedener Teile eines Tanzes verwendet werden können, erfolgt über die Menüfunktion TAKT • GLIEDERUNGSZEICHEN. In dem auftauchenden Fenster können Sie einzelnen Takten Gliederungsnummern bzw. -buchstaben zuordnen, die dann an den jeweiligen Taktanfang gedruckt werden.

Nach dem Schließen des Layout erstellen - Dialogs mit dem OK-Knopf erscheinen die Noten auf dem Bildschirm, so wie sie ausgedruckt würden. In dieser Layoutdarstellung sehen Sie jetzt, wie die Takte in gleich lange Zeilen aufgeteilt werden und wie diese Layoutzeilen auf dem Notenblatt verteilt sind. Hier können Sie jetzt Ihren Wünschen entsprechend Änderungen am äußeren Erscheinungsbild der eingegebenen Noten vornehmen.

In der Auswahlbox rechts oben im Fenster wird jetzt der Name des aktuellen Layouts angezeigt:

Xavers Stimme

Durch Anklicken des Pfeils daneben und Auswählen aus der auftauchenden Liste können Sie immer zur Konzeptdarstellung, in der Sie die Noten eingegeben hatten, oder einem beliebigen Layout wechseln. Für den Wechsel zwischen Layout und Konzept steht Ihnen auch die Tastenkombination **[Strg] + [W]** zur Verfügung.

Mit den Knöpfen  und  können Sie die Größe der Notendarstellung auf dem Bildschirm beeinflussen, um zum Beispiel einen größeren Überblick zu erhalten oder sich Details ganz genau anzuse-

hen. Durch Drücken des Knopf  können Sie zwischen der eingestellten Vergrößerung und einer Ganzseitenansicht umschalten. Auf diese Weise können Sie sehr schnell die Platzverhältnisse auf der Seite beurteilen.

Gliederungszeichen

Darstellungswechsel

Zoom

Bewegen im Layout

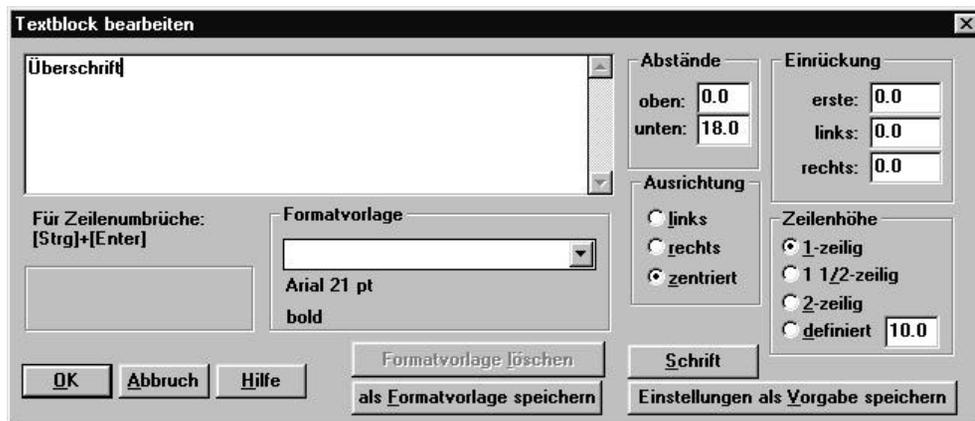
Sie können auch hier im Layout herumlaufen und das jeweils aktive, rot gezeichnete Symbol verändern oder verschieben. Dazu dienen wieder die Cursorstasten  und . Mit den Tasten  und  können Sie zwischen den mit Strichlinien abgegrenzten Layoutzeilen wechseln. Bei Layouts, in denen Sie Originalstimme und Tabulatur zusammen darstellen, besteht eine derartige Layoutzeile aus zwei Notenzeilen. Innerhalb dieses Notenzeilensystems können Sie mit den Tasten  bzw.  in die obere bzw. untere Zeile wechseln. Selbstverständlich können Sie auch hier alle Symbole mit der Maus anklicken.

Bei größeren Stücken, die auf mehrere Notenblätter verteilt werden,

können Sie mit den Knöpfen ,  und  zwischen den vorhandenen Seiten wechseln.

Textblöcke

Toccata hat bereits beim Erstellen des Layouts automatisch zwei Überschriften für den Titel des Stückes und für den Komponisten angelegt. Bevor wir uns jetzt tatsächlich ans Ausdrucken machen, wäre es natürlich noch gut, diese vorformatierten Überschriften mit den richtigen Texten zu versehen. Dazu müssen Sie nur auf die gewünschte Überschrift Doppelklicken oder mit den Tasten  und  zu den Layoutzeilen wechseln, die die entsprechende Überschrift enthält. Sobald die passende Zeile rot ist, drücken Sie die Entertaste  und es erscheint folgendes Fenster:



Hier können Sie nun im linken oberen Eingabefeld den Text der Überschrift ändern. Mit der Tastenkombination **Strg** + **↵** können Sie hier einen Zeilenumbruch einfügen. Der gesamte restliche Teil des Fensters bezieht sich auf das Aussehen des Textblocks. Die Angaben im rechten Teil des Fensters zu den horizontalen und vertikalen Abständen, zu Ausrichtung, Zeilenhöhe und Schrift können Sie mit dem Knopf *als Formatvorlage speichern* abspeichern. Auf diese Weise können Sie sich zum Beispiel einige Standardüberschriftenformate zusammenstellen, die Sie dann nur noch in dem Listenfeld unter Formate aufrufen müssen. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter Textblöcke auf Seite 82.

Sie können die vorgefertigten Überschriften natürlich auch vollständig löschen. Dazu klicken Sie den Text mit der Maus an oder drücken so lange die Tasten **Bild↑** bzw. **Bild↓** bis die Überschrift rot d.h. aktiv ist. Mit der Taste **Entf** können Sie diese Überschrift dann nach einer nochmaligen Sicherheitsabfrage löschen.

Neue Überschriften oder Texte können Sie mit der Menüfunktion **LAYOUT • TEXTBLOCK EINFÜGEN** oder mit der Taste **F8** setzen. Es erscheint wieder das oben abgebildete Fenster, in dem Sie zusätzlich noch angeben können, ob die neue Überschrift vor oder nach der momentan aktiven Notenzeile oder Überschrift eingefügt werden soll.

Falls die Aufteilung der Takte auf die einzelnen Zeilen im Layout nicht Ihren Wünschen entspricht, können Sie dies ganz einfach richtigstellen. Mit der Menüfunktion **LAYOUT • ÜBERSICHT** bzw. mit der Taste **F11** rufen Sie ein Übersichtsfenster auf, in dem die Anordnung der vorhandenen Takte und Textblöcke schematisch dargestellt ist.

Umbruch



Mit den Tasten  und  können Sie in diesem Fenster zu der gewünschten Notenzeile laufen und dort mit den Knöpfen  bzw.  den letzten Takt in die nachfolgende Zeile verschieben bzw. einen Takt aus der nachfolgenden Zeile holen.

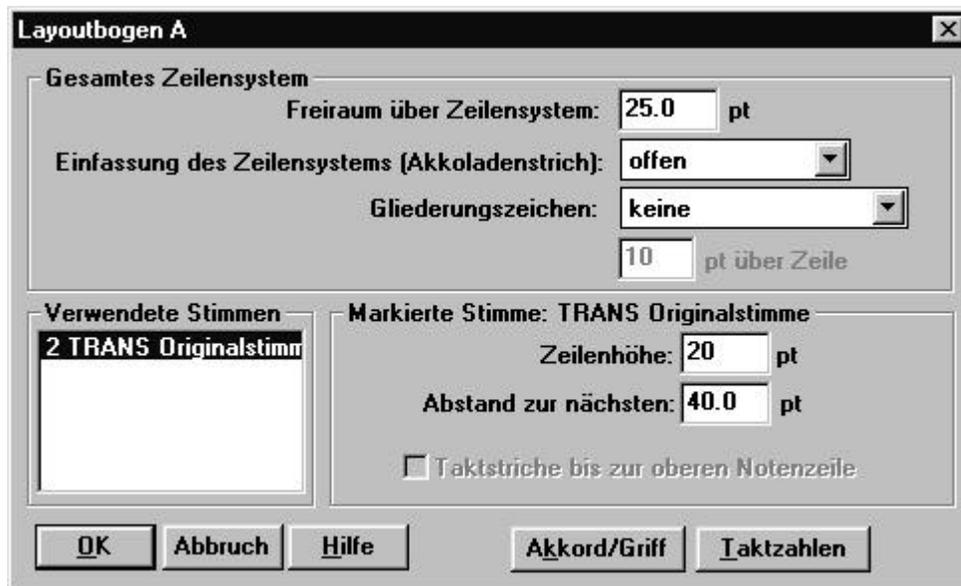
Mit dem Knopf  können Sie alle Takte des Stückes bzw. ab der rot gekennzeichneten Zeile mit der daneben angegebenen Notendichte neu umbrechen lassen. Die in diesem Fenster einstellbaren festen Zeilen- und Seitenumbrüche werden dabei entsprechend berücksichtigt. Auf diese Weise können Sie beispielsweise bei Platzproblemen ein Stück auf ein Notenblatt zusammenschieben.

Mit dem Knopf  können Sie erzwingen, daß **toccata** mit der nächsten Zeile auf einer neuen Seite anfängt. Die

auf diese Weise eingefügten manuellen Seitenumbrüche können Sie mit dem Knopf **Zeile löschen** entfernen.

Weitere Einflußmöglichkeiten auf das Aussehen der Notenzeilen haben Sie mit dem Menüpunkt LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN. Dieser Menüpunkt steht nur zur Verfügung, wenn gerade eine Notenzeile im Layout aktiv ist, d. h. die aktive rote Note enthält. Es erscheint ein Dialogfenster in dem Sie Einstellungen wie Zeilenhöhe und Abstände oder die Darstellung von Gliederungszeichen, Taktzahlen und Akkordsymbolen beeinflussen.

Darstellung der Notenzeilen



Die Einstellungen im oberen Teil des Fensters beziehen sich dabei auf das gesamte Zeilensystem, das zum Beispiel aus der Originalstimme und darunter der zugehörigen Tabulatur bestehen kann. Im unteren Teil des Fensters können Sie für die vorhandenen Stimmen getrennt Zeilenhöhe und Abstand zur darunterliegenden Notenzeile einstellen. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die Originalstimme klein über die erstellte Tabulatur drucken lassen.

Blattgröße und -ränder

Hinter den Knöpfen **Akkord/Griff** und **Taktzahlen** verbergen sich umfangreiche Dialogfenster, in denen Sie Einstellungen zur genauen Darstellung der eingegebenen Akkordsymbole und der angezeigten Taktzahlen machen können.

Unter LAYOUT • SEITENEINSTELLUNGEN finden Sie die Vorgaben zum Seitenformat und den Seitenrändern.



Neben den üblichen Seitenformaten können Sie hier auch völlig freie Abmessungen für Ihre Notenblätter angeben.

Wenn das Feld *Zeilen über Seite verteilen* angekreuzt ist, verteilt **toccata** die vorhandenen Notenzeilen gleichmäßig so über die Seite, daß das Blatt vollständig ausgenutzt wird.

Drucken

Die fertig gestalteten Notenseiten können Sie nun endlich mit dem nur in der Layoutdarstellung verfügbaren Menüpunkt DATEI • DRUCKEN auf dem an Ihrem Computer angeschlossenen Drucker ausdrucken lassen. Die dabei verwendete Auflösung ist nur von der Leistungsfähigkeit Ihres Druckers begrenzt.



In dem zugehörigen Dialogfenster können Sie nicht nur die auszu-druckenden Seiten auswählen, sondern auch das gesamte Notenblatt nochmals vergrößern oder auf dem Papier verschieben.

Mit der Menüfunktion DATEI • SEITE INS CLIPBOARD können Sie die gerade dargestellte Layoutseite auch in die Windows-Zwischenablage übernehmen und können sie von dort in beliebige andere Windowsprogramme einfügen. Auf diese Weise können Sie sehr einfach zum Beispiel Liedersammlungen in einem Textverarbeitungsprogramm erstellen.

Wenn Ihr Drucker mit seiner Arbeit fertig ist, sind Sie am Ziel dieser ersten Einführung gelangt und können sich nun aufmachen aus all den Noten, die Sie schon immer einmal spielen wollten, Tabulaturen zu erzeugen. Bei Fragen oder Problemen zu denen Sie in dieser Einführung keine Lösung finden, lohnt es sich einen Blick in die Online-Hilfe zu werfen. Sie können diese zum Beispiel über den Menüpunkt **HILFE • SUCHEN** oder über die Hilfeknöpfe in den Dialogfenstern aufrufen und erhalten dort zielgerichtet Hilfe zu einem speziellen Thema oder dem gerade geöffneten Dialogfenster.

4 TOCCATA-Lexikon

In diesem Teil sind in alphabetischer Reihenfolge häufig auftretende Fragen und Problemstellungen mit den zugehörigen Antworten und Lösungen aufgelistet. Noch ausführlichere Informationen finden Sie in den meisten Fällen in der Online-Hilfe.

Akkordsymbole

Es gibt in **toccata** eine Vielzahl an Möglichkeiten die im Akkord-symbole-Modus eingegebenen Akkordsymbole darzustellen. Ob beispielsweise ein Mollakkord durch einen Kleinbuchstaben oder ein hinzugefügtes kleines m oder ein '-Moll' gekennzeichnet wird, ist stark davon abhängig, wofür man die Noten setzen will.

Die Einstellungen können in **toccata** für jedes Layout und die Konzeptdarstellung getrennt vorgenommen werden. Die vorgenommenen Änderungen beziehen sich immer nur auf das gerade dargestellte Layout bzw. die dargestellte Konzeptansicht.

Akkord/Griff-Darstellung

im Parameterfenster jedes Akkordsymbols (erreichbar über SYMBOL • PARAMETER) oder

Akkord/Griff

im Fenster von LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG
ÄNDERN

Menü/Tasten

Beschreibung

Darstellung der Akkordsymbole/Griffchrift

Akkordton

Versetzungsszeichen (#b)
 Silbe (is/es)

Kleinbuchstaben

Baßton

Versetzungsszeichen (#b)
 Silbe (is/es)

statt Akkordton

Kleinbuchstaben

Ausführung

Kreis um Akkord

Akkordart

Dur kl. Schr.
Moll Kleinbuchs kl. Schr.
übermäßig überm kl. Schr.
vermindert verm kl. Schr.
gr. Sept maj kl. Schr.
Dominant dom kl. Schr.
zugefügt sus kl. Schr.

Intervall

senkrecht
 absteigend add immer unten
 unter Akkord

Gitarrengriffe

Ausrichtung Saiten vertikal Saiten horizontal
Fingersatz keiner an Saite

klingende Leersaiten markieren
 nicht anzuschlagende Saiten markieren

Griff einblenden
 Akkordsymbol unterdrücken

Das abgebildete Fenster zeigt die in der Volksmusik übliche Akkordsymboldarstellung, bei der Grundton des Akkordes als Kleinbuchstaben dargestellt wird und ein einzelner Baßton als Großbuchstabe an die gleiche Position gedruckt wird. Die übrigen Einstellungen für die Darstellung besonderer Akkorde dürften für Volksmusik eher selten von Belang sein. Wichtig ist noch die Möglichkeit im unteren Teil dieses Fensters zu den Akkordsymbolen zugehörige Gitarrengriffe einzublenden.

Eingabehilfen

Zur Erleichterung und Beschleunigung der Noteneingabe können Sie sich in **toccata** die gerade eingegebene oder aktivierte rote Note abspielen lassen. Hierzu steht Ihnen die Menüfunktion EINGABE • MITHÖREN zur Verfügung, die folgendes Auswahlfenster bietet:



Sie können hier auswählen, ob die Noten direkt bei der Eingabe (Konzept Schreiben) und beim Aktivieren mit den Pfeiltasten in der Darstellung mit unendlich langen Notenzeilen (Konzept Ändern) oder in der Seitendarstellung (Layout) abgespielt werden sollen.

Standardmäßig gelten die Vorzeichen dabei bis zum Ende des Taktes.

Vor allem beim schnellen Setzen von Noten, wenn Sie nur noch auf die Vorlage und nicht mehr auf den Bildschirm sehen, empfiehlt sich die Aktivierung des Taktgongs über die Menüfunktion EINGABE • TAKTGONG. Auf diese Weise können Sie erreichen, daß während des Notenschreibens immer beim Erreichen eines neuen Taktes ein Signalton ertönt und Sie damit immer eine Rückmeldung erhalten, ob die Notenwerte korrekt eingegeben sind.

Gitarrengriffe

Sie können in **toccata** zu den eingegebenen Akkordsymbolen die zugehörigen Gitarrengriffe einblenden lassen. Dabei stehen Ihnen zahlreiche vorgefertigte Griffmuster zur Verfügung, Sie können aber auch selbst neue Griffe eingeben oder die vorhandenen Griffe ändern.

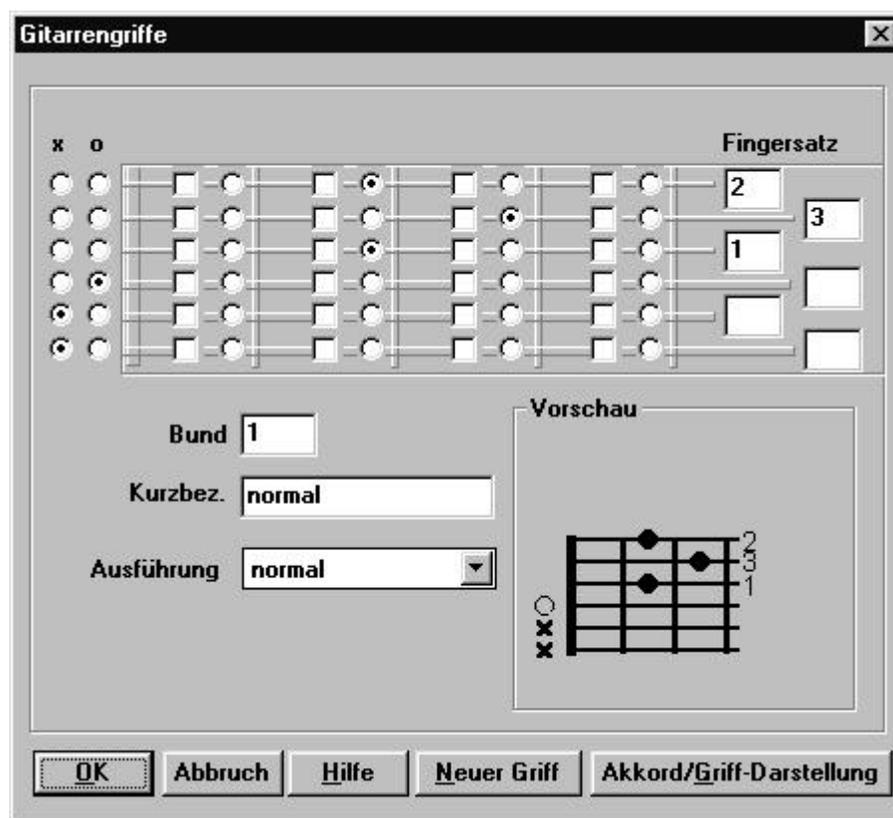
Menü/Tasten

A rectangular button with a light gray background and a thin black border. The text 'Gitarrengriffbild' is centered on the button in a bold, black, sans-serif font.

im Parameterfenster jedes Akkordsymbols (erreichbar über SYMBOL • PARAMETER)

Beschreibung

Der in diesem Fenster eingestellte Gitarrengriff wird zu dem Akkordsymbol gespeichert, dessen Parameterfenster gerade geöffnet ist. Sie können hierbei für jeden Akkord mehrere Griffvarianten speichern und über das Aufklappfenster *Ausführung* aus den gespeicherten Varianten auswählen.



Die Auswahl, ob die Gitarrengriffe zu den Akkordsymbolen oder auch statt der Akkordsymbole angezeigt werden sollen, erfolgt für jedes Layout getrennt in der Akkordsymboldarstellung (siehe Seite 49).

Gliederungszeichen

Zur Kennzeichnung von Abschnitten können Sie in **toccata** Gliederungszeichen über einzelne Takte setzen und auf diese Weise zum Beispiel Orientierungshilfen beim Zusammenspiel mit anderen Musikern schaffen. Diese Gliederungszeichen können entweder aus Nummern oder Großbuchstaben bestehen.

Menü/Taste

TAKT • GLIEDERUNGSZEICHEN

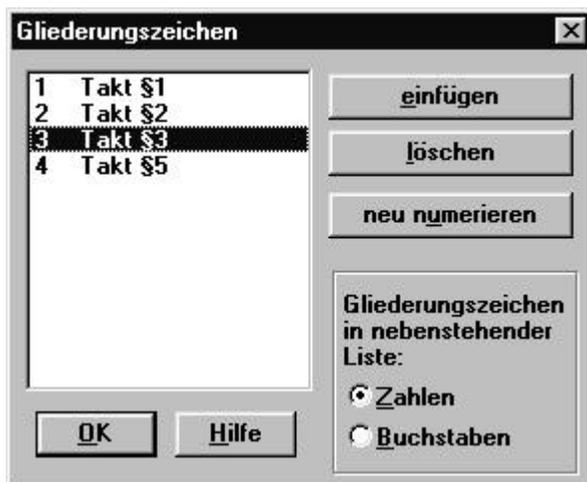
TAKT • PARAMETER

LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN

Beschreibung

Die gewünschten Gliederungszeichen können Sie am direktesten über die Menüfunktion TAKT • PARAMETER im jeweils gerade aktiven Takt eingeben. Hierzu müssen Sie nur im Feld *Gliederungszeichen Nr.* des erscheinenden Dialogfensters die gewünschte Nummer des Gliederungszeichens eingeben.

Alternativ hierzu können Sie auch die Menüfunktion TAKT • GLIEDERUNGSZEICHEN verwenden. Es erscheint dann folgendes Dialogfenster:



Hier sind in der Liste im linken Teil des Fensters alle bislang eingegebenen Gliederungszeichen mit der zugehörigen Taktnummer aufgeführt.

Mit dem Knopf *einfügen* können Sie einem beliebigen Takt ein weiteres Gliederungszeichen hinzufügen. Mit dem Knopf *löschen* entfernen Sie das in der Liste markierte Gliederungszeichen. Über den

Knopf *neu numerieren* können Sie **toccata** die Gliederungszeichen der Reihenfolge ihres Auftretens nach numerieren lassen, um zum Beispiel Lücken zu schließen, die durch gelöschte Gliederungszeichen entstanden sind.

Die Auswahl im unteren rechten Teil des Fensters, ob die Gliederungszeichen als Zahlen oder Buchstaben dargestellt werden sollen, bezieht sich nur auf die Liste in diesem Fenster. Unabhängig von dieser Einstellung können Sie die Gliederungssymbole im Layout in verschiedensten Darstellungsformen anzeigen lassen. Die entsprechende Auswahl können Sie sowohl beim Neuanlegen des Layouts über LAYOUT • LAYOUT ERSTELLEN als auch im vorhandenen Layout über den Menüpunkt LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN treffen. In beiden dabei erscheinenden Fenstern können Sie in einer Aufklappbox aus den verschiedenen Gliederungszeichendarstellungen auswählen.

Hilfe

Neben den Angaben und Hinweisen aus diesem Handbuch finden Sie noch wesentlich ausführlichere Beschreibungen zu allen Funktionen des Programms in der Online-Hilfe. Über den Menüpunkt HILFE • INHALT gelangen Sie in die Online-Hilfe und können dort in einem systematischen Inhaltsverzeichnis nach dem benötigten Hilfethema suchen. Durch Anklicken der grün dargestellten Texte gelangen Sie dabei in das jeweilige Unterverzeichnis bzw. zu dem entsprechenden Hilfethema. Mit dem Menüpunkt HILFE • SUCHEN öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie einen Begriff eingeben können und von dort aus zu den zugehörigen Hilfethemen gelangen.

Mit dem Knopf  können Sie von jedem Dialogfenster aus sofort das zugehörige Hilfsfenster mit genauen Erklärungen zu dem jeweiligen Fenster einblenden lassen.

Auch in der grauen Zeile ganz am unteren Ende des **toccata**-Fensters werden oftmals wichtige Informationen eingeblendet, die zum Beispiel Erläuterungen zu dem Knopf bieten, über dem sich die Maus gerade befindet.

Instrument definieren

Neben Änderungen an den voreingestellten Instrumenten können Sie hier auch ein völlig neues eigenes Instrument definieren, für das **toccata** Tabulaturen aus den eingegebenen Noten erzeugen soll.

Änderungen in den voreingestellten Instrumenten setzen voraus, daß Sie die auf dem neuen Instrument auf Druck und auf Zug vorkommenden Töne im Detail kennen. Bei fehlerhaften Instrumentendefinitionen werden zwangsläufig auch die Ergebnisse der Tabulaturtranskription fehlerhaft. In solchen Fällen besteht oftmals der einfachste Weg in einer Neuinstallation von **toccata**. Die genaue Lage der Töne bei den vordefinierten Instrumenten können Sie auch den Abbildungen im Anhang dieses Handbuches entnehmen.

Über den Knopf *Instrument beschreiben* können Sie Änderungen an der Instrumentendefinition durchführen. Das heißt, Sie können hier im Detail einstellen, welche Töne in den verschiedenen Reihen auf Ihrer Harmonika vorhanden sind.

Menü/Taste

Instrument beschreiben im Dialogfenster von STIMME •
 TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA bzw. STIMME •
 TRANSKRIPTION HARMONIKA CLUBMODELL

Steirische Harmonika:

Beschreibung

Instrument beschreiben

Steirische Harmonika

Modell Beschreibung

1. Reihe 2. Reihe 3. Reihe 4. Reihe

ZUG DRUCK ZUG DRUCK ZUG DRUCK ZUG DRUCK

Anzahl der Reihen

zweireihig

dreireihig

vierreihig

d1	h0	f1	c1	ais/b1	f1	dis/es	ais/b1
cis/de	ais/b0	e1	h0	a1	e1	d2	a1
c1	a0	dis/es	ais/b0	gis/as	dis/es	cis/de	gis/as
h0	gis/asf	d1	a0	g1	d1	c2	g1
ais/b0	g0	cis/de	gis/asf	fis/ges	cis/de	h1	fis/ges
a0	fis/ges	c1	g0	f1	c1	ais/b1	f1
gis/asf	e0	h0	fis/ges	e1	h0	a1	e1
g0	dis/esf	ais/b0	f0	dis/es	ais/b0	gis/as	dis/es
fis/ges	a0	e0	e0	d1	a0	g1	d1
f0	gis/asf	dis/esf	d0	cis/de	gis/asf	gis/ges	cis/de
e0	g0	c1	d0	c1	g0	f1	c1
dis/esf	c0	h0	cis/de	h0	fis/ges	e1	h0
d0	H	f0	c0	ais/b0	f0	dis/es	ais/b0

Gleich-/Orientierungston

(gezählt von tiefen Tönen, d.h. von unten am Instrument und von unten in der Liste)

In dem Aufklappfeld bei *Modell* können Sie aus den vordefinierten Instrumenten das gewünschte Modell auswählen. Um ein völlig neues Instrument zu definieren, wählen Sie hier *Leer* aus. Bei Beschreibung geben Sie dann den Text an, der später unter Modell erscheinen soll. In der nächsten Zeile darunter wählen Sie für jede vorhandene Reihe die Grundtonart aus. In den Listen darunter sind die auf Druck bzw. Zug vorhandenen Töne der einzelnen Reihen farbig hervorgehoben. Durch Anklicken mit der Maus können Sie diese Töne verändern. Das Ändern in diesen Listen erfordert besondere Sorgfalt, da Fehler in diesen Listen zu Fehlern in der erstellten Griffschrift führen. Unter diesen Listen geben Sie an, der wievielte der markierten Töne der Gleichton bzw. Orientierungston ist. Diese Angabe ist nötig, da die verschiedenen Ziehharmonikamodelle eine unterschiedliche Anzahl an Knöpfen pro Reihe haben. Auf der linken Seite des

Dialogfensters können Sie die Anzahl der Reihen Ihres Instrumentes einstellen.

Clubmodell:

Mit dem Knopf Instrument beschreiben steht Ihnen ein Fenster zur Verfügung, in dem Sie im Detail die auf Ihrem Instrument vorkommenden Töne angeben können.

Instrument beschreiben

Clubmodell

Modell MORINO CF

1. Reihe C 2. Reihe F Hilfsreihe

ZUG		DRUCK		ZUG		DRUCK		ZUG		DRUCK	
c3	g3	e3	a3	dis/es3	d3	cis/des3	dis/es3	gis/as2	fis/ges2		
h2	e3	d3	f3	gis/as2	dis/es2	dis/es2	d2	cis/des2	dis/es2		
a2	c3	ais/b2	c3	gis/as1	fis/ges1	gis/as1	fis/ges1	dis/es1	dis/es1		
f2	g2	e2	a2	cis/des1	dis/es1	dis/es1	d1	gis/as0	fis/ges0		
d2	e2	c2	c2								
h1	c2	ais/b1	a1								
a1	g1	g1	f1								
f1	e1	e1	c1								
d1	c1	c1	a0								
h0	e0	ais/b0	f0								
g0	g0										

Ändern Ändern Ändern Ändern Ändern Ändern

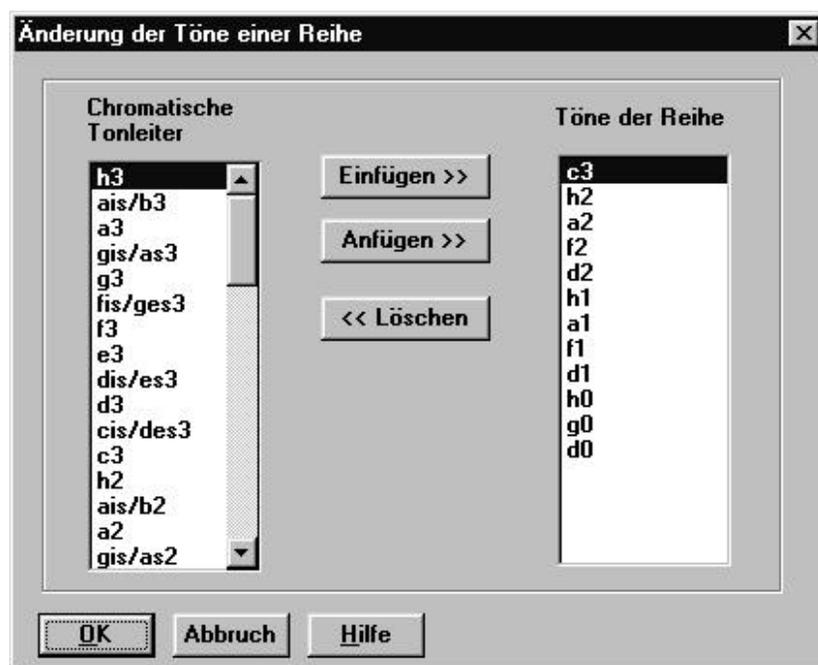
"Mittel"-Knopf von oben 7 6 5

OK Abbruch Hilfe

Bass DRUCK ZUG

A (1)	C	G
B (3)	F	C
C (5)	Dis,	Ais,
D (7)	A	D
a (2)	c	g
b (4)	f	c
c (6)	dis/	ais/
d (8)	a	d
A7 (1')	Fis/	H
a7 (2')	c	g
B7 (3')	Cis,	E
b7 (4')	f	c

In dem Feld neben Modell können Sie zu Ihrer eigenen Information Angaben zu dem unten eingestellten Modell machen. Direkt darunter geben Sie die Haupttonarten für die erste und zweite Reihe an und in den Listen darunter die in den Reihen vorkommenden Töne getrennt nach Druck und Zug. Änderungen hierzu können Sie jeweils mit dem Knopf Ändern unter der Liste durchführen.



Es erscheint dann ein Fenster, in dem Sie aus einer chromatischen Tonleiter in eine Liste einfügen können. Mit dem Knopf *Anfügen* setzen Sie dabei den neuen Ton an das Listenende und mit dem Knopf *Einfügen* setzen Sie ihn oberhalb des mit der Maus markierten Tones. Mit dem Knopf *OK* schließen Sie dieses Fenster und gelangen zurück zur Instrumentenbeschreibung.

Unterhalb der Liste mit den vorkommenden Tönen stellen Sie ein, welcher dieser Knöpfe auf der Mittellinie des Zeilensystems notiert werden soll.

Im rechten Teil des Fensters geben Sie für jeden Baßknopf an, welcher Ton bzw. Akkord auf Druck und auf Zug erklingt.

Wenn Sie dieses Fenster mit dem OK-Knopf schließen, werden die veränderten Einstellungen für alle späteren Tabulaturerstellung verwendet.

Keyboardeingabe

Wenn Sie ein Keyboard oder eine Harmonika besitzen, die mit einem MIDI-Kabel an Ihren Computer angeschlossen sind, können Sie zusätzlich auf zwei verschiedene Arten Noten eingeben.

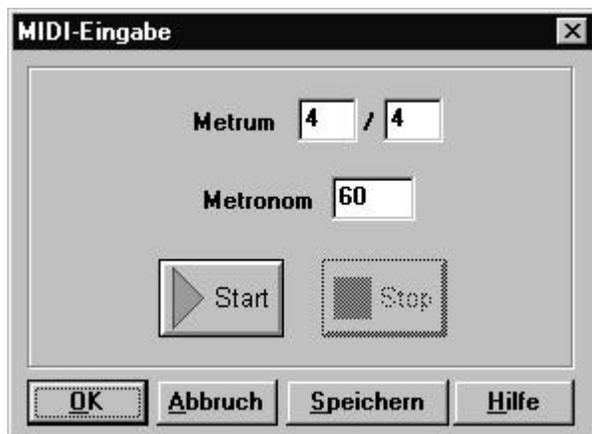
Zum einen können Sie mit dem Keyboard oder der Harmonika die Notenhöhen genauso eingeben, wie über die Computertastatur oder die Bildschirmtastatur. Enharmonisch verwechelte Töne (zum Beispiel *cis* statt *des*) können Sie dabei einfach mit der Tastenkombination **[Strg] + [B]** richtigstellen.

Zum anderen haben Sie die Möglichkeit, eine Stimme in Echtzeit einzuspielen. Dabei spielen Sie zu den Schlägen eines Metronoms, und **toccata** zeichnet die Tastendrucke auf. Die so aufgenommenen Noten werden als MIDI-File gespeichert, das dann als neue Stimme importiert wird. Dabei können Sie nachträglich kleine Abweichungen von den richtigen Notenlängen, wie sie bei dieser Eingabevariante unvermeidlich sind, korrigieren.

Beim Einspielen mit einer MIDI-fähigen Harmonika werden ebenso wie beim Keyboard nur die Tonhöhen und der Rhythmus aufgezeichnet. Weitere Informationen wie Balgführung oder Griffvarianten sind in den MIDI-Informationen nicht enthalten.

Menü/Taste

STIMME • IN ECHTZEIT MIT KEYBOARD EINSPIELEN



Beschreibung

In diesem Fenster geben Sie die Taktart und die Geschwindigkeit der Metronomschläge an zu denen Sie einspielen möchten. Es empfiehlt sich eher ein langsames Tempo zu wählen, um ein weitgehend exaktes Einspielen zu ermöglichen. Hierbei sollten Sie vor allem auch auf das rechtzeitige Loslassen der Tasten achten.

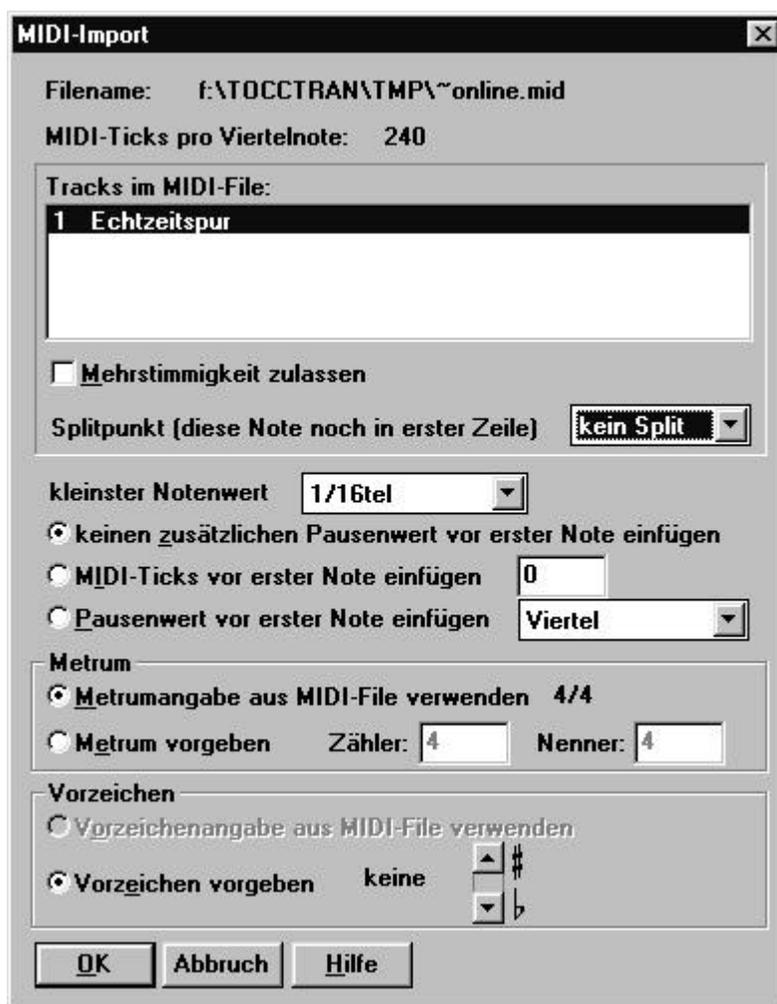


Wenn Sie auf den Knopf  drücken, hören Sie die Metronomschläge über die Lautsprecher Ihrer Soundkarte und **toccata** nimmt während dessen alle Tastendrücker Ihres MIDI-Instrumentes

auf. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf den Knopf  und **toccata** beendet die Aufzeichnung.

Wenn Sie mit Ihrer Einspielung zufrieden sind, beenden Sie den Dialog mit dem Ok-Knopf, andernfalls drücken Sie einfach noch einmal den Startknopf und wiederholen die Aufnahme.

Nach dem Schließen des Einspieldialoges erscheint folgendes Fenster:



Hier können Sie den kleinsten in den Noten vorkommenden Notenwert angeben. **Toccata** geht bei der Umsetzung der MIDI-Informationen in Noten davon aus, daß kein kleinerer Notenwert als der hier angegebene vorkommt. Auf diese Weise werden kleinere Unregelmäßigkeiten ausgeglichen, die beim Einspielen zwangsläufig vorkommen.

Vor dem Schließen des Fensters sollten Sie unbedingt die angegebene Taktart überprüfen und die gewünschten Vorzeichen einstellen.

Toccata zeigt nach dem Beenden des Dialoges die eingelesenen Noten an Stelle der bisherigen Notenstimme auf dem Bildschirm an.

Wenn Sie jetzt feststellen, daß Sie beim Einlesen zum Beispiel besser einen anderen kleinsten Notenwert verwendet hätten, so können Sie dies ganz einfach richtigstellen. Sie rufen hierzu noch einmal die Funktion auf und beenden den Einspieldialog mit dem Ok-Knopf ohne noch einmal den Startknopf gedrückt zu haben. **Toccata** hat sich die vorhergehende Einspielung gemerkt und Sie können die Aufnahme einfach mit geänderten Einstellungen einlesen lassen.

Korrigieren

Für das Korrigieren oder Ändern von eingegebenen Noten stehen Ihnen in **toccata** mehrere Varianten zur Verfügung.

SYMBOL • PARAMETER



TAKT • WIEDERHERSTELLEN

TAKT • FORMATIEREN

Als einfachste Variante wandern Sie mit den Cursortasten  oder  zu der falschen Note und ändern dort, da sich **toccata** automatisch im Noten ändern-Modus befindet, die Note durch das Eintippen der richtigen Tonhöhe oder Notenlänge.

Wenn auch die Anzahl der Noten nicht stimmt können Sie mit der Taste  Noten entfernen und an dieser Stelle zum Beispiel mit der Tastenkombination  +  in den Noten schreiben-Modus wechseln. Auf diese Weise können Sie direkt hinter der gerade aktiven roten Note weitere Noten einfügen. Genaueres hierzu finden Sie in diesem Handbuch unter *Noten einfügen*.

Zum Ändern von eingegebenen Symbolen verwenden Sie am einfachsten die Menüfunktion SYMBOL • PARAMETER. Im dabei er-

Menü/Taste

Beschreibung

scheinenden Dialogfenster finden Sie eine Zusammenstellung aller Einstellungsmöglichkeiten für das gerade aktive Symbol. Wenn Sie nur die Symbolvariante ändern wollen, also zum Beispiel einen Staccatokeil an Stelle des Staccatopunktes verwenden wollen, können Sie alternativ hierzu während das Symbol aktiv ist auch einfach noch einmal die Tastenkombination drücken, mit der Sie das Symbol erzeugt hatten. Auf diese Weise können Sie durch mehrfaches Drücken die verschiedenen zur Verfügung stehenden Symbolvarianten durchgehen.

Falls Sie beim Bearbeiten eines Taktes aus Versehen Eingaben gelöscht haben, die Sie noch benötigen, können Sie die Menüfunktion TAKT • WIEDERHERSTELLEN einsetzen.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie einen Takt in den Zustand zurückversetzen, den er hatte bevor Sie ein Symbol darin aktiv d.h. rot gemacht hatten.

Falls das Aussehen eines Taktes durch Umstellungen und Änderungen gelitten hat, können Sie mit der Funktion TAKT • FORMATIEREN Abhilfe schaffen. **Toccata** setzt dann Abstände, Halsrichtungen und dergleichen wieder auf ihre Standardwerte zurück.

Liedtext

Für das Eingeben von Liedtexten steht Ihnen ein eigener Eingabemodus zur Verfügung. Dieser Modus ermöglicht es Ihnen, nachdem alle Noten fertig eingegeben sind, auf sehr einfache Art und Weise mehrstrophige Liedtexte einzugeben. Die Textsilben werden dabei immer den entsprechenden Noten zugeordnet.

Die vertikale Position, auf die die erste Strophe gesetzt wird, können Sie unter EINGABE • SYMBOLVORGABEN (WORT) einstellen.

SYMBOL • LIEDTEXT

 + 

Noten ändern

Menü/Taste

Mit der Menüfunktion SYMBOL • LIEDTEXT • SCHREIBEN bzw. mit der Tastenkombination **[Strg] + [U]** gelangen Sie in den Liedtextmodus. Es erscheint unterhalb der vorher aktiven Note das Zeichen ~ als Eingabemarkierung. An dieser Stelle geben Sie nun ganz normal über die Tastatur das erste Wort oder die erste Silbe ein. Mit der Leertaste bzw. der Taste **[]** verschieben Sie die Eingabemarkierung unter die nächste Note. Sie schreiben also den Liedtext so, wie Sie ihn auch in einem Textverarbeitungsprogramm eingeben würden.

Die Bedeutung der Tasten und neuen Knöpfe in der Kopfzeile im einzelnen:

- | | |
|-------------------------------|--|
| [Leertaste] | beginnt unter der nächsten Note mit einem neuen Wort |
| [-] | Fügt einen Bindestrich ein und springt unter die nächste Note. Wenn das letzte Zeichen davor ein mit [Strg] + [-] eingegebener Bindestrich war, beginnt an dieser Stelle eine gestrichelte Linie, die bis zum nächsten Bindestrich oder Textsilbe durchgezogen wird. |
| [⏏] + [-] | Markiert Beginn oder Ende eines tiefgestellten längeren Strichs, mit dem das Aushalten einer Silbe über mehrere Töne angezeigt wird. Folgt auf den Beginn des tiefgestellten Strichs als nächstes Zeichen etwas anderes als Leertasten oder das Strichende, bleibt das Zeichen ohne Wirkung. |
| [Strg] + [Leertaste] | Erzeugt ein Leerzeichen ohne zur nächsten Note weiterzuspringen. |
| [Strg] + [-] | Erzeugt einen Bindestrich ohne zur nächsten Note weiterzuspringen. |
| [Strg] + [R], [Z], [L] | Rechter Rand, Zentrum oder linker Rand der Liedtextsilbe werden unter die zugehörige Note gesetzt. |
| [←] | zeigt wie immer die Parameter des aktiven Wortes an, im Parameterfenster können Sie auch nachträglich die Liedtextsilben verändern |

Beschreibung

 löscht den letzten Buchstaben, zum Korrigieren von Fehlern innerhalb des Liedtextmodus

 ,  ,  ,  beenden den Liedtextmodus

 oder die Ziffern des Zahlenblocks gibt die Strophennummer an, zu der das aktuelle Wort gehören soll. Die Höhe, auf die standardmäßig die erste Strophe gesetzt wird, können Sie unter EINGABE • SYMBOLVORGABEN (WORT) angeben.

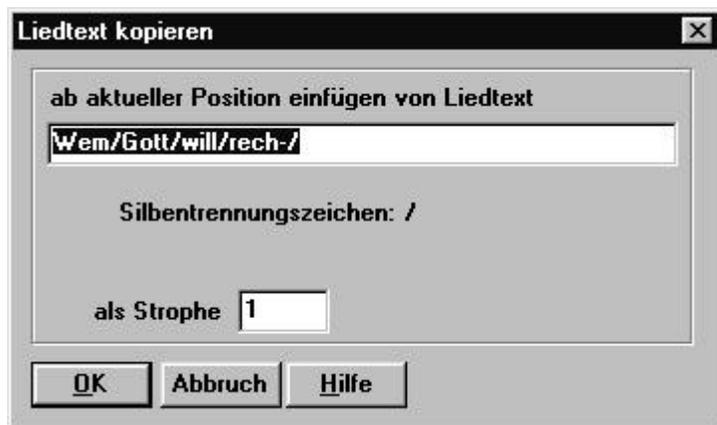
 ,  und  Mit diesen Knöpfen können Sie den linken Rand, das Zentrum oder den rechten Rand des Wortes oder der Silbe unter die zugehörige Note setzen.

Mit der Menüfunktion SYMBOL • LIEDTEXT • KOPIEREN können Sie taktweise den Liedtext einer bestimmten Strophe in eine Zwischenablage kopieren und anschließend mit SYMBOL • LIEDTEXT • EINFÜGEN wieder in die Noten einfügen. Die Menüfunktion Kopieren steht nur zur Verfügung, wenn gerade eine Liedtextsilbe aktiv, das heißt rot ist.



Es werden im angegebenen Taktbereich alle Liedtextsilben der Strophe kopiert, auf der die gerade aktive Liedtextsilbe steht.

Beim Einfügen ab der Zählzeit des gerade aktiven Symbols können Sie dann die Nummer der Strophe auswählen, auf der die Silben eingefügt werden sollen. Wie bei der direkten Liedtexteingabe werden dabei Pausen in den Noten automatisch übersprungen.



In dem Textfeld können Sie die Liedtextsilben vor dem Einfügen bearbeiten, um zum Beispiel eine zusätzlich eingefügte Note überspringen zu können.

Mausklaviereingabe

Als einfachste aber dementsprechend auch langsamste Eingabevariante steht Ihnen die Möglichkeit offen die Tonhöhen und Tonlängen mit der Maus über eine Klaviatur auf dem Bildschirm einzugeben.

EINGABE • KLAVIERTASTATUR

Durch Anklicken einer Taste der im unteren Bildschirmbereich eingeblendeten Tastatur können Sie genauso Noten eingeben und verändern wie über die Computertastatur.

Menü/Taste

Beschreibung



Wie bei einem normalen Klavier finden Sie über dem Schlüsseloch die Taste für das eingestrichene c.

Wenn Sie schwarze Tasten verwenden, nimmt **toccata** immer die in der vorgezeichneten Tonart wahrscheinlichsten Vorzeichen. Falls Sie dann aber doch die enharmonisch verwechelte Note brauchen, also zum Beispiel statt einem *des* ein *cis*, müssen Sie nur auf den Knopf



klicken.

Mit dem Knopf Pause können Sie wie mit der Taste 0 eine Pause erzeugen.

Die Länge der aktuellen Note oder Pause können Sie mit den Notenvwertknöpfen links neben der Tastatur einstellen.



Mit der Menüfunktion EINGABE • KLAVIERTASTATUR können Sie die Bildschirmklaviatur ein- bzw. ausblenden.

MIDI-Dateien einlesen

An Stelle der normalen Noteneingabe können Sie Ihre Noten auch aus einer MIDI-Datei einlesen.

Es erscheint zuerst ein Fenster, in dem Sie die gewünschte MIDI-Datei auswählen können. Im Anschluß daran geben Sie die notwendigen Importeinstellungen in einem weiteren folgenden Fenster an.

Beschreibung



Hier wählen Sie die gewünschte MIDI-Spur aus, die als neue Stimme an Stelle der bisherigen Notenstimme importiert werden soll. Durch eine geschickte Wahl des kleinsten vorkommenden Notenwertes

können Sie je nachdem wie rhythmisch exakt die MIDI-Datei ist die notwendige Nacharbeit auf ein Minimum reduzieren.

Mit der Einstellung bei *Pausenwert vor erster Note einfügen* können Sie die gesamten Noten im Taktgefüge um den angegebenen Notenwert verschieben.

Nach der Angabe des korrekten Metrums und der gewünschten Vorzeichen liest **toccata** die ausgewählte MIDI-Spur ein und stellt sie auf dem Bildschirm dar.

MIDI-Einstellungen

Über den Menüpunkt DATEI • MIDI EINRICHTEN können Sie die Grundeinstellungen für ein über die Soundkarte angeschlossenes Keyboard verändern.



Unter *MIDI In* geben Sie den Treiber Ihrer Soundkarte an, der für das Einspielen mit dem angeschlossenen Keyboard unter **toccata** genutzt werden soll. Falls Sie Ihr Keyboard mit anderen Windowsprogrammen bereits nutzen können, aber **toccata** noch nicht auf die Keyboardeingaben reagiert lohnt es sich hier mit Hilfe des Aufklappfensters einen anderen Treiber auszuprobieren. Die dabei zur Auswahl stehenden Treiber wurden in der Windows-Systemsteuerung im allgemeinen beim Einbau der Soundkarte installiert.

Bei *Instrument MIDI In* können Sie die Klangfarbe angeben, die für das Keyboardeinspielen verwendet werden soll. Vor allem beim Echtzeiteinspielen zu einem Metronom ist es sinnvoll hier einen lang andauernden Klang wie zum Beispiel Orgel zu verwenden, um eine möglichst exakte Kontrolle zu erhalten, wann genau die Taste losgelassen wurde. Mit dem Schieberegler darunter können Sie die Lautstärke des Instrumentes vor allem im Verhältnis zum Metronomklang einstellen.

Im nächsten Feld geben Sie bei *Metronom* ein welche Schlagzeugklänge für den Metronom verwendet werden sollen, zu dem Sie bei der Echtzeiteingabe spielen. Da sich die geeignetsten Klänge von Soundkarte zu Soundkarte unterscheiden können, kann sich das Herumprobieren hier lohnen. Falls gar kein Metronomklang zu hören ist, sind hier eventuell Klangnummern angegeben, die auf Ihrer Soundkarte nicht geeignet belegt sind.

Noten einfügen

Wenn Sie nachträglich feststellen, daß Sie mitten in den eingegebenen Noten einige Noten oder ganze Takte vergessen hatten können Sie das auf folgende Weise korrigieren.

Fehlerhafte Noten lassen sich meistens einfacher durch das eingeben der richtigen Tonhöhe und -länge korrigieren als durch Löschen und Neueingeben.

Menü/Taste

Noten ändern

Strg + E

Beschreibung

Fehlende Noten innerhalb eines unvollständigen Taktes:

- Mit den Tasten  oder  in den fehlerhaften Takt laufen
- mit  +  in den *Noten schreiben*-Modus wechseln
- neue Noten hinter der aktiven roten Note einfügen oder durch nochmaliges Drücken von  +  in den *Noten einfügen*-Modus wechseln. Eingegebene Noten werden dann vor der aktiven roten Note eingefügt.

Fehlende zweite Stimme innerhalb eines vollständigen Taktes (alle Zählzeiten bereits belegt)

- Mit den Tasten  oder  in den fehlerhaften Takt laufen
- mit  +  in den *Noten schreiben*-Modus wechseln
- Mit dem Knopf  die gewünschte Stimmenanzahl einstellen
- neue Noten oder unsichtbare Pausen (nachträglich mit  +  +  unsichtbar machen) in der zusätzlichen Stimme einfügen (Siehe hierzu auch Seite 88).

Rhythmusnoten

Zur Angabe eines speziellen Rhythmus für die Baßbegleitung können Sie in **toccata** zusätzliche Rhythmusnoten zur Baßbegleitung in der Tabulaturstimme schreiben.

Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

- Mit den Tasten  oder  in den gewünschten Takt laufen
- mit  +  in den *Noten schreiben*-Modus wechseln



- Mit dem Knopf  die Stimmenanzahl im Takt um eine hochsetzen
- Rhythmusnoten mit sehr tiefen Tönen setzen (zum Beispiel mit der Taste **[Y]**), Notenwerte wie üblich mit den Zahlentasten, Noten auf nicht benötigten Zählzeiten mit **[Strg] + [U]** unsichtbar machen.
- Störende Hilfslinien bei den Noten mit der Tastenkombination **[△] + [Strg] + [O]** ausblenden. Dies kann alternativ auch die Einstellung im Parameterfenster der Noten *normal ohne Hilfslinien* bei *Kopf* erreicht werden.
- Erstellen eines neuen Layouts

Rücktranskription (Steirische Harmonika)

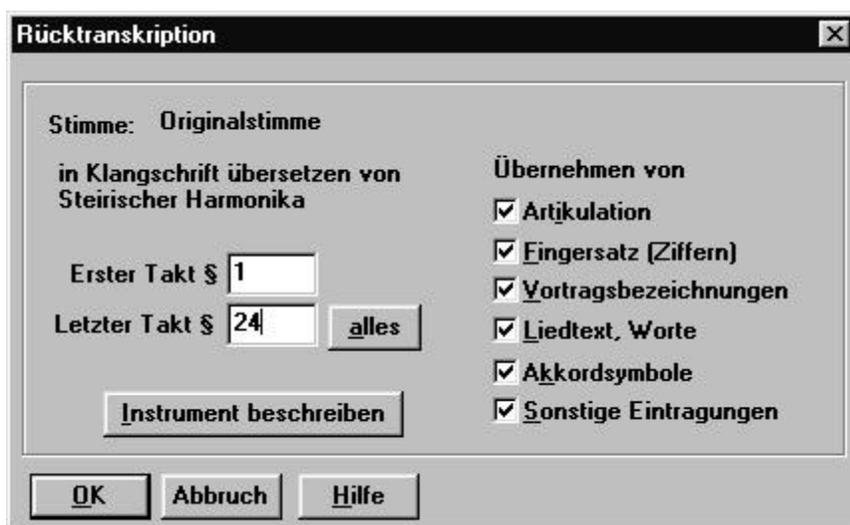
Wenn Sie wie unter dem Lexikonpunkt *Tabulatur eingeben* beschrieben eine Tabulatur für Steirische Harmonika in der klassischen Notation eingegeben haben, können Sie diese sehr einfach zurück in eine normale Klangnotation verwandeln.

STIMME • RÜCKTRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA

Dieser Menüpunkt steht nur zur Verfügung, wenn sich die aktive rote Note in einer Stimme befindet die durch den steirischen Harmonikantenschlüssel im ersten Takt als Tabulatur gekennzeichnet ist.

Menü/Taste

Beschreibung



Neben dem Taktbereich der in normale Klangnotation übersetzt werden soll können Sie hier noch angeben, welche Sonderzeichen aus der Tabulatur in die neue Stimme übernommen werden sollen.

Mit dem Knopf *Instrument beschreiben* können Sie auswählen, auf welchem Instrument die eingegebene Tabulatur abgespielt werden soll. Entsprechend ändert sich die Tonart der erzeugten Klangschrift.

Nach dem Schließen des Fensters erzeugt **toccata** eine neue Stimme unter der Tabulaturstimme mit der zugehörigen Klangnotation.

Schriften

Mit Hilfe der unter EINGABE • SCHRIFTEN versammelten Menüpunkte können Sie die von **toccata** für das Drucken der Noten verwendeten Schriften kontrollieren. Mit den ersten Menüpunkten Zahlen, Akkordsymbole, Taktzahlen und Gliederungszeichen verändern Sie dabei die verwendete Schrift für alle entsprechenden Symbole in der aktuellen Datei.

Bei den unteren drei Menüpunkten Buchstaben, Worte und Liedtext legen Sie hier nur die Schrift fest, die **toccata** standardmäßig für diese Symbole verwenden soll. Bereits eingegebene Symbole werden

dadurch nicht verändert. Bei diesen Symbolen können Sie dadurch beliebig viele unterschiedliche Schriften innerhalb einer Datei verwenden.

Durch das Anklicken des Knopfes  im zugehörigen Parameterfenster dieser Symbole können Sie für das jeweilige Symbol eine neue Schrift auswählen. Ihnen stehen dabei alle unter Windows installierte Schriften zur Verfügung.

Sondertöne auf Steirischer Harmonika

Bei speziellen Modellen der steirischen Harmonika kommen in der ersten Reihe zusätzliche Halbtöne vor. Da sich diese in der Instrumentenbeschreibung nicht direkt einstellen lassen, sind zur Erzeugung von Tabulaturen für diese Spezialinstrumente zwei zusätzliche Kunstgriffe notwendig.

Bei der Eingabe der Klangnotation setzen Sie diese Sondertöne eine Oktave tiefer, so daß sie unterhalb aller übrigen vorkommenden Noten liegen. Nach dem Aufruf der Menüfunktion STIMME • TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA drücken Sie den Knopf *Instrument beschreiben*. Hier geben Sie in der ersten Reihe bei Zug und Druck statt den eingestellten untersten Tönen die auf dem Instrument vorhandenen Sondertöne ebenfalls um eine Oktave zu tief an. Beim Ausführen der Transkription werden dann die tiefergesetzten Sondertöne korrekt den untersten Tasten zugeordnet.

Symbole löschen

Sie können in **toccata** das aktive rote Symbol mit der Taste  oder über den Menüpunkt SYMBOL • LÖSCHEN entfernen. Beim Löschen von Noten werden die nachfolgenden Noten innerhalb des Taktes nach vorne verschoben. Auf die weiteren nachfolgenden Takte hat das Löschen keine Auswirkung.

Um zum Beispiel eingegebene Liedtexte wieder auf einen Schlag aus den Noten zu entfernen steht eine Spezialfunktion zur Verfügung.

Mit der Menüfunktion SYMBOL • GLEICHE SYMBOLE LÖSCHEN können Sie alle Symbole einer Sorte in einem auswählbaren Taktbereich auf einmal löschen. Diese Menüfunktion steht nur zur Verfügung, wenn gerade ein Symbol und keine Note aktiv, d. h. rot ist. Es erscheint dann folgendes Fenster:



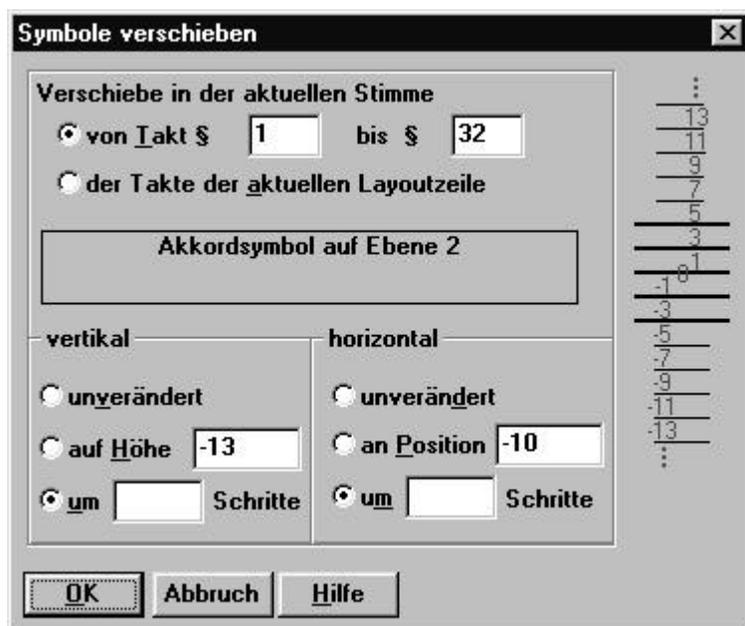
In diesem Fenster können Sie einen Taktbereich auswählen und Sie sehen zur Sicherheit welche Art von Symbolen gelöscht wird.

Symbole verschieben

Die Position von zusätzlichen Symbolen in den Noten bzw. der Tabulatur wie Artikulationszeichen, Akkordsymbole, Liedtext oder Begleitungszeichen können Sie auf verschiedene Arten verändern und Ihren Wünschen anpassen.

Einzelne Symbole können Sie entweder mit der Maus oder mit den Tasten (rechts), (links), (oben) und (unten) verschieben.

Mit der Menüfunktion **SYMBOL • GLEICHE SYMBOLE VERSCHIEBEN** können Sie alle Symbole einer Sorte in einem auswählbaren Taktbereich gemeinsam verschieben. Diese Menüfunktion steht nur zur Verfügung, wenn gerade ein Symbol und keine Note aktiv, d. h. rot ist. Es erscheint dann folgendes Fenster:



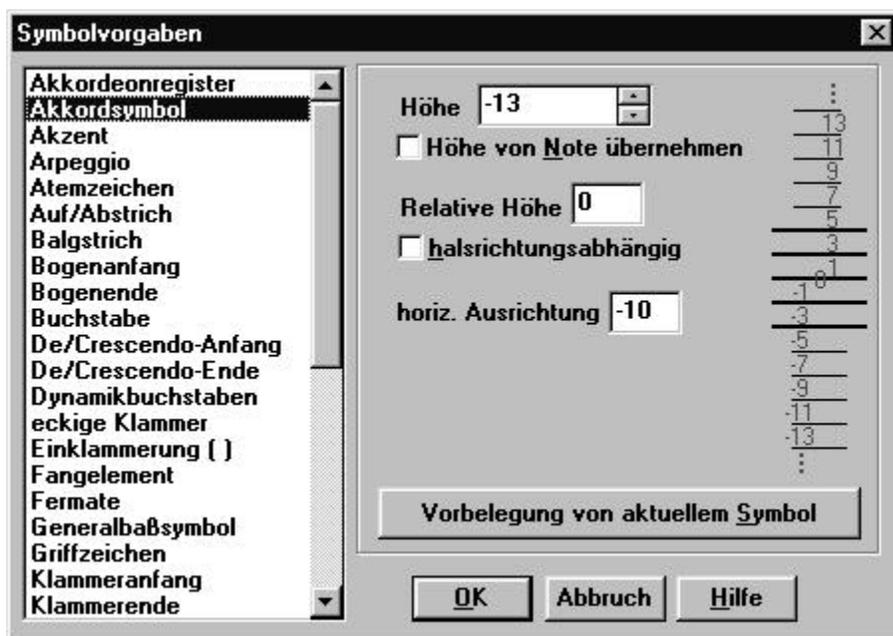
In diesem Fenster können Sie entweder einen Taktbereich auswählen, in dem die in dem Kasten darunter genannten Symbole verschoben werden sollen oder Sie wählen diese Symbole in der gerade aktiven Notenzeile im Layout aus. Die letzte Einstellung ist beispielsweise für Liedtext gedacht, der ansonsten in einer Notenzeile mit anderen Symbolen kollidieren würde.

Im unteren Teil des Fensters können Sie dann angeben wohin oder wie weit diese Symbole verschoben werden sollen. Die Numerierung der vertikalen Positionen können Sie dabei dem Bild im rechten Teil des Fensters entnehmen.

Symbolvorgaben

Durch die Eingabe der Noten und aller Sonderzeichen über die Tastatur können Sie in **toccata** den Notentext mit maximaler Geschwindigkeit erfassen. Wichtige Voraussetzung hierfür ist, daß die Positionen und Symbolvarianten, die **toccata** beim Druck der entsprechenden Taste verwendet den jeweiligen Anforderungen entsprechen und so die notwendige Nacharbeit auf ein Minimum reduziert werden kann.

Mit der Menüfunktion EINGABE • SYMBOLVORGABEN können Sie für jedes der in **toccata** vorhandenen Symbole die Vorbelegungen fest, die **toccata** automatisch bei der Eingabe dieses Symbols verwendet.



Die ersten vier Einstellungen im Dialogfenster beziehen sich dabei auf die Höhe auf die das in der Liste auf der linken Seite markierte Symbol standardmäßig gesetzt werden soll. Wenn Sie dabei die Höhe

von der zugehörigen Note übernehmen lassen, können Sie das Symbol in einem bestimmten Abstand über oder unter diese Note drucken lassen. Wenn Sie zusätzlich *halsrichtungsabhängig* auswählen, wird das Symbol auf die andere Seite des Notenkopfes gesetzt, wenn sich die Halsrichtung umdreht.

Bei *horiz. Ausrichtung* geben Sie den waagerechten Abstand zum Mittelpunkt der zugehörigen Note an.

Am einfachsten können Sie die gewünschten Vorgabeeinstellungen angeben, indem Sie ein Symbol Ihren Wünschen nach positionieren und einrichten und anschließend die Symbolvorgaben aufrufen.

Vorbelegung von aktuellem Symbol

Wenn Sie jetzt den Knopf drücken, übernimmt **toccata** die Einstellungen des aktiven Symbols als Voreinstellungen. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel auch die standardmäßig verwendete Symbolvariante vorgeben.

Tabulatur eingeben

Mit **toccata** transkription können Sie auch direkt Tabulaturen für Steirische Harmonika eingeben und bei Bedarf in eine normale Klangnotation zurückverwandeln.

Für die Eingabe einer Tabulatur für Steirische Harmonika gehen Sie wie folgt vor:

- Anklicken des Menüpunktes DATEI • NEU
- Einstellen des gewünschten Metrums und des Schlüssels *Harmonikatabulatur (Steir.)*. **toccata** weiß damit, daß es sich bei der Stimme um eine Tabulatur handelt.
- Eingeben der Tabulatur in der klassischen Notation (siehe Seite 30) wie bei normalen Noten. Die eventuell für Töne auf der dritten oder vierten Reihe erforderlichen Doppelkreuze können Sie durch zweimaliges Drücken der Tasten **#** oder **9** erzeugen. Dreimaliges Drücken entfernt das Doppelkreuz wieder.

- Eingabe der Balgstriche unter den Noten mit der Tastenkombination $\boxed{\triangle} + \boxed{7}$. Der Balgstrich wird dabei immer unter die aktuelle Note gesetzt und bis zur nächsten besetzten Zählzeit gezogen. Die Standardhöhe auf die der Balgstrich gesetzt wird können Sie unter EINGABE • SYMBOLVORGABEN (BALGSTRICH) angeben.
- Die Baßbegleitung wird als Buchstaben mit der Tastenkombination $\boxed{\triangle} + \boxed{\circ}$ eingegeben. Die Standardposition, auf die die Buchstaben gesetzt werden kann, dafür unter EINGABE • SYMBOLVORGABEN (BUCHSTABE) verändert werden. Für das Umsetzen der Tabulatur in eine normale Notation ist das Eingeben der Baßbegleitung nicht erforderlich. Sie wird beim Umsetzen in Klangschrift nicht übernommen.

Takte bewegen

Mit den Menüfunktionen

TAKT • ANFÜGEN

TAKT • AUSSCHNEIDEN

TAKT • KOPIEREN

TAKT • EINFÜGEN

TAKT • LÖSCHEN

können Sie einzelne Takte oder ganze Taktgruppen vervielfältigen, umstellen oder löschen. Die Funktionen entsprechen dabei den gleichnamigen Funktionen der Textverarbeitungsprogramme. Mit der Funktion Anfügen können Sie zusätzlich in einem Schritt einen bestimmten Taktbereich an das Ende der aktiven Stimme kopieren.

Taktzahlen

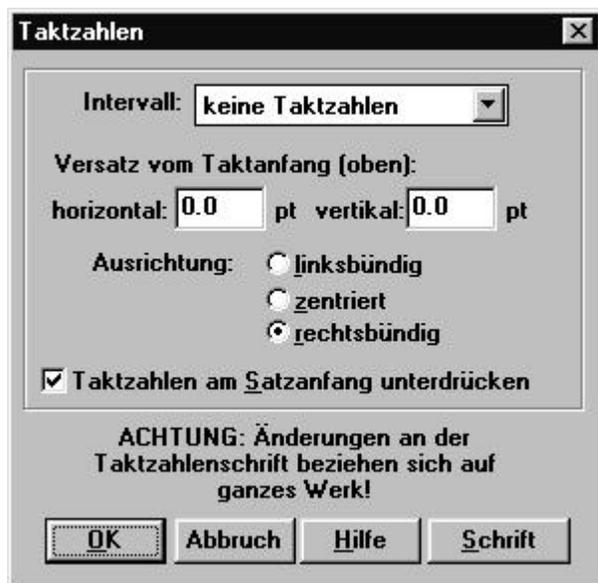
Sie können in **toccata** Ihre gedruckten Noten oder Tabulaturen mit Taktzahlen versehen lassen. Je nach Bedarf können Sie diese in bestimmten Intervallen, immer am Zeilenanfang oder bei jedem Takt einblenden lassen.

LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN (TAKTZAHLN)

Nach der Erstellung eines Layouts über die Menüfunktion LAYOUT • LAYOUT ERSTELLEN können Sie die Menüfunktion LAYOUT • NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN auswählen, wenn sich das aktive rote Symbol in einer Notenzeile befindet. In dem dann erscheinenden Fenster betätigen Sie den Knopf **Taktzahlen** und Sie gelangen in folgendes Dialogfenster:

Menü/Taste

Beschreibung



Hier geben Sie im obersten Aufklappfenster die Abstände an, in denen Taktzahlen in dieser Layoutdarstellung eingeblendet werden sollen. Darunter geben Sie die Abstände der Taktzahlen vom oberen Ende des Taktstriches am Anfang des jeweiligen Taktes an. Je nach gewählter Einstellung bei *Ausrichtung* beginnt oder endet die Taktzahl an dieser Position oder wird, wenn Sie *zentriert* gewählt haben, mittig auf diese Position gedruckt. Durch Ankreuzen des Kästchens Taktzahlen am Satzanfang unterdrücken können Sie die Darstellung der Taktzahl 1 verhindern. Die verwendete Schrift können Sie mit dem Knopf  für alle Layoutdarstellungen der geöffneten Datei gemeinsam einstellen.

Toccata zählt automatisch unvollständige Takte nicht mit, so daß Auftakte wie üblich bei der Taktnumerierung nicht berücksichtigt werden. Wenn Sie einzelne unvollständige Takte doch mitzählen wollen oder andere vollständige Takte nicht mitzählen wollen, können Sie dies unter TAKT • PARAMETER einstellen, indem Sie dort das Kästchen *Takt nicht mitzählen* anklicken. Dies ist allerdings nur in der Konzeptansicht möglich, in der Layoutansicht wird in diesem Fenster nur angezeigt, ob der Takt mitgezählt wird.

Textblöcke

Mehrzeilige Texte für Überschriften, Strophentexte etc. können Sie im Layout ober- oder unterhalb der aktiven Notenzeile oder des aktiven, roten Textblocks eingeben.

LAYOUT • TEXTBLOCK EINFÜGEN



Beim Einfügen eines neuen Textblocks und beim Verändern des aktiven, roten Textblocks (mit  oder Doppelklicken in den Text) erscheint folgendes Dialogfenster:

Menü/Taste

Beschreibung



In das große Eingabefeld schreiben Sie den gewünschten Text. Dabei können Sie mit der Tastenkombination **[Strg] + [↵]** einen Zeilenumbruch einfügen.

vor/nach aktueller Zeile:

Der Textblock wird entsprechend vor oder nach der im Moment aktiven Layoutzeile eingefügt.

Formatvorlage:

In einer Formatvorlage sind alle Positions- und Schriftangaben für einen Textblock gespeichert. Mit dem Knopf  können Sie aus der Liste der bislang gespeicherten Formatvorlagen die gewünschte herausuchen. Im Feld darunter wird jeweils die Schriftart angezeigt, die in der ausgewählten Vorlage verwendet wird.

Mit dem Knopf  können Sie die momentan gewählte Formatvorlage löschen.

Der Knopf  öffnet wie oben abgebildet einen weiteren Fensterteil und verwandelt sich dann in . In diesem Fensterteil befinden sich alle

Einstellungen zu Rändern, Zeilenabstand und Schrift, die jeweils in einer Formatvorlage gespeichert sind:

Abstände:

Vertikaler Abstand von der Ober- bzw. Unterkante des Textblocks zur darüber bzw. darunterliegenden Zeile in *points*. Die Höhe des Textblocks selbst wird durch die Schriftgröße und die Zeilenabstände bestimmt.

Ausrichtung:

Die Textzeilen können am linken oder rechten Rand ausgerichtet werden oder in der Mitte zwischen beiden Rändern zentriert werden.

Einrückung:

Hier können Sie für den bearbeiteten Textblock die unter LAYOUT • SEITENEINSTELLUNGEN angegebenen seitlichen Ränder nach innen oder außen verschieben. Positive Werte bedeuten dabei immer eine Verschiebung der Ränder nach innen. Die Einrückung bei *erste* bezieht sich nur auf den linken Rand der ersten Zeile im Textblock. Alle Angaben werden hier in *points* gemacht.

Zeilenhöhe:

Hier geben Sie den Abstand der einzelnen Zeilen voneinander im Textblock an. Sie können dabei entweder die vorgegebenen 1-, 1.5- oder 2-zeiligen Abstände wählen, oder Sie geben den Abstand der Zeilengrundlinien direkt an. Bei 0 *points* werden die Zeilen also vollständig übereinandergedruckt.

Mit dem Knopf  können Sie Schriftart, Schriftstil und Schriftgröße für den aktuellen Textblock festlegen.

Alle diese Einstellungen können Sie mit dem Knopf  in einer neuen Formatvorlage abspeichern. Der Name der Formatvorlage, den Sie dabei angeben müssen, muß mindestens vier Zeichen lang sein.

Der Knopf  bewirkt, daß beim Einfügen eines neuen Textblocks immer die momentanen Einstellungen vorgeschlagen werden.

Transponieren

Falls in Ihrer Vorlage das Stück, für das Sie eine Tabulatur erstellen wollen, in einer Tonart notiert ist, welche Ihnen auf Ihrer Harmonika nicht oder nur schlecht zur Verfügung steht, können Sie dies von **toccata** ändern lassen.

Ihnen stehen hierzu zwei Funktionen zur Verfügung. Bei der Tonarttransposition geben Sie die neue Tonart des Stückes an. Bei der Intervalltransposition geben Sie direkt das Intervall an, um welches alle Noten verschoben werden sollen.

STIMME • TONARTTRANSPPOSITION

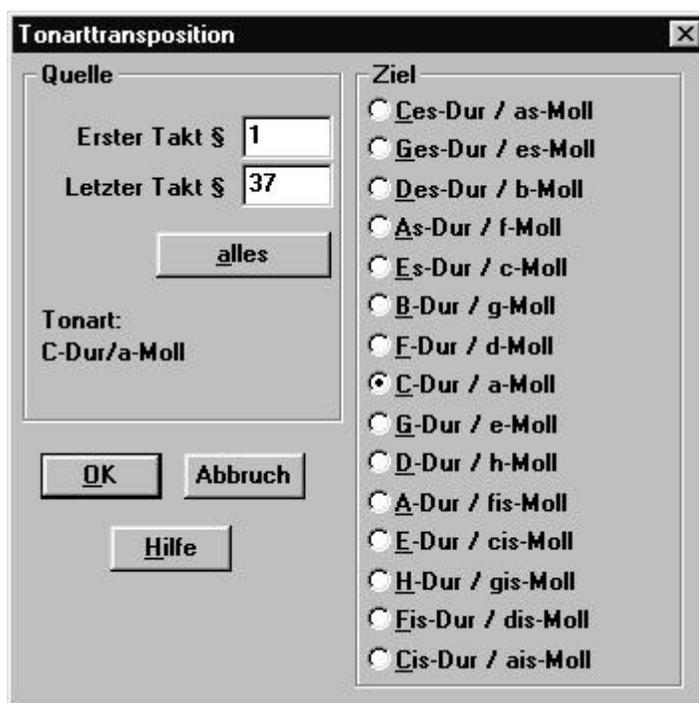
STIMME • INTERVALLTRANSPPOSITION

Tonarttransposition:

Bei der Tonarttransposition erscheint folgendes Dialogfenster:

Menü/Taste

Beschreibung



Hier wird angezeigt, in welcher Tonart die Stimme bisher steht und Sie wählen aus den angezeigten Zieltonarten die gewünschte zu Ihrem Instrument passende Tonart aus.

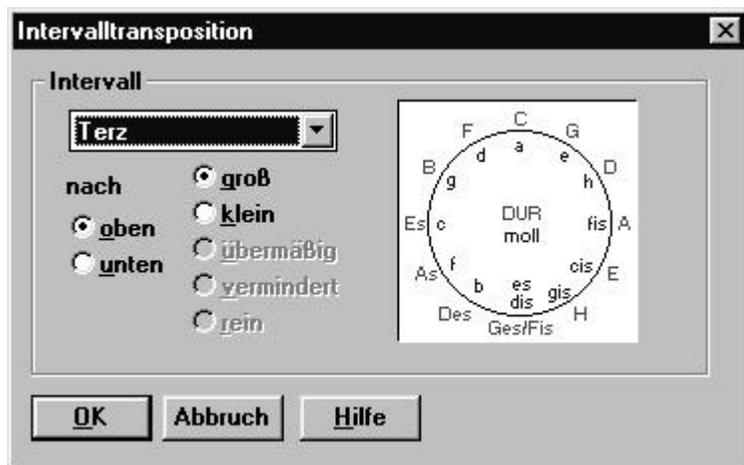
Nach dem Schließen des Fensters wird der angegebene Taktbereich in die neue Tonart versetzt dargestellt.

Wenn Sie also beispielsweise ein Stück in D-Dur (zwei Kreuzvorzeichen) eingegeben haben, welches Sie gerne auf Ihrer steirischen GCFB-Harmonika auf der 2. Reihe spielen möchten, müssen Sie hier C-Dur/a-moll einstellen. **toccata** transponiert das Stück dann nach C-Dur und verwendet später bei der Erstellung der Tabulatur für das eingestellte GCFB-Instrument dementsprechend bevorzugt die Knöpfe der 2. Reihe.

Vorkommende Vorzeichenwechsel werden bei der Transposition berücksichtigt. Ein Mittelteil, der in der Oberquint steht, steht nach der Transposition dann in der Oberquint der neuen Tonart.

Intervalltransposition:

Bei der Intervalltransposition erscheint folgendes Dialogfenster:



Hier geben Sie das genaue Intervall und die Richtung an, die für das Versetzen der Noten verwendet werden soll.

Andere Harmonikastimmungen

Da die später erzeugte Tabulatur unabhängig von der Harmonikastimmung ist, können Sie mit Hilfe der Transposition auch Tabaturen für ausgefallenerere Harmonikastimmungen erzeugen. Dies ist zum Beispiel dann hilfreich, wenn für diese spezielle Harmonika in **toccata** keine Voreinstellung zur Verfügung steht.

Dazu belassen Sie die Grundeinstellung für die Tabulaterstellung auf GCFB-Harmonika und transponieren das Stück wie oben beschrieben nach C-Dur. Die erstellte Tabulatur können Sie dann genauso auf der 2. Reihe Ihrer FisHEA-Harmonika spielen. Für das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten müssen Sie dazu nur wissen, daß ein Stück, welches Sie auf der zweiten Reihe dieses Instruments spielen, in H-Dur klingt.

Unvollständige Mehrstimmigkeit

Problem

Beim Schreiben von mehrstimmigen Noten in eine Notenzeile kommt es gelegentlich vor, daß sich die Anzahl der Stimmen innerhalb eines Taktes verändern.



Bild 4.4: Auslaufende Mehrstimmigkeit

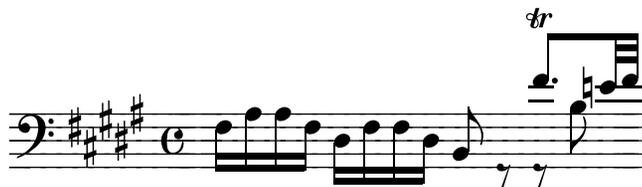


Bild 4.5: Beginnende Mehrstimmigkeit

Lösung

Bei mitten im Takt beginnender Mehrstimmigkeit können Sie sich hier mit unsichtbaren Noten behelfen. Stimmen, die mitten im Takt abbrechen können Sie durch das unvollständige Abschließen einer Stimme oder des ganzen Taktes erreichen.

- Anpassen der Stimmenanzahl im aktuellen Takt auf die Stelle mit der größten Vielstimmigkeit.
- Hintereinander wie bei der normalen mehrstimmigen Eingabe die durchlaufenden Stimmen schreiben.
- Zählzeiten, die nicht besetzt werden, weil eine Stimme später anfängt, mit unsichtbaren Noten (im Parameterfenster der Note einstellen oder mit △ + Strg + U) auffüllen.

- Zählzeiten, die nicht besetzt werden, weil eine Stimme früher aufhört, können Sie mit der Taste  übergehen.
- Hört die letzte Stimme vor dem Taktende auf, können Sie einfach mit TAKT • TAKT UNVOLLSTÄNDIG ABSCHLIEßEN die Eingabe in diesem Takt beenden.

Vorschlagnoten

In **toccata** können Sie sehr einfach kleine Vorschlagnoten vor die gerade aktive rote Note setzen. Mit der Tastenkombination  +  schalten Sie um in den Vorschlagnotenmodus und der große

Knopf in der Kopfzeile zeigt  an.

Alle eingegebenen Noten werden jetzt so lange als Vorschlagnoten vor die gerade aktive Note gesetzt bis Sie mit den Cursorstasten  oder  wieder zurück in den Noten ändern-Modus wechseln.

Wiedergabe

Zur Kontrolle, ob das bislang Gesetzte richtig ist, können Sie sich die eingegebenen Noten von **toccata** über die Soundkarte Ihres Computers vorspielen lassen.

Während der Wiedergabe können Sie sich frei im Werk bewegen und ganz normal weiterarbeiten.

STIMME • WIEDERGABE

Menü/Taste

Beschreibung



Sie können den abzuspielenden Taktbereich entweder durch Angabe des ersten und letzten Taktes kennzeichnen oder durch den ersten Takt und die Anzahl der Takte, die gespielt werden sollen.

Mit dem Knopf  starten Sie die Wiedergabe des ausgewählten Taktbereiches. Mit dem Knopf  halten Sie die Wiedergabe bis zum nächsten Drücken des Startknopfes an und mit  brechen Sie die Wiedergabe ab.

Mit dem Knopf  können Sie sich während der Wiedergabe den gerade abgespielten Takt am linken Bildschirmrand anzeigen lassen.

Über den Knopf  öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie, für beliebige Taktbereiche getrennt, Metronomzahlen angeben können, mit denen das Stück gespielt werden soll. Die Metronomzahlen sind dabei immer auf Viertelnoten als Grundschläge ausgelegt.



In der Liste ist jeweils der erste Takt des Bereichs angegeben, der mit der in der Zeile angegebenen Metronomzahl abgespielt werden soll.

Mit den Knöpfen im rechten Teil des Fensters können Sie Tempoänderungen hinzufügen oder löschen.

Die Klangfarbe, das heißt das für das Abspielen verwendete Instrument stellen Sie unter STIMME • PARAMETER ein. Ihnen stehen dabei alle General-MIDI-Klangfarben in der Qualität zur Verfügung, die die Soundkarte Ihres Computers ermöglicht. In diesem Fenster können Sie auch die Lautstärke und die Einordnung im Stereopanorama (das heißt, ob der Klang zum Beispiel mehr von rechts kommen soll) einstellen.

Zwiefacher

Beim Zwiefachen wechseln ständig die Taktarten, so daß für das Eingeben der Noten und vor allem für die Tabulaturerzeugung ein besonderes Vorgehen erforderlich ist:

Beim Setzen der Noten verwenden Sie durchgehend die größere der beiden Taktarten und beenden die kürzeren Takte mit TAKT • UNVOLLSTÄNDIG ABSCHLIEßEN bzw. der Taste . Nachdem alle Noten gesetzt sind, geben Sie die zweite Metrumangabe am Anfang des Stückes ein. Falls das Stück mit dem längeren Takt beginnt, müssen Sie hierzu über TAKT • PARAMETER das eingegebene Anfangs-

metrum auf die kürzere Taktart umändern. Anschließend fügen Sie mit TAKT • METRUMWECHSEL EINFÜGEN die Taktart des Taktes ein, mit dem das Stück beginnt. Dabei sollten Sie im zugehörigen Parameterfenster die Einstellung *am Taktanfang* wählen.

Durch die beiden aufeinanderfolgenden Metrumwechsel erkennt **toccata**, daß es sich um einen Zwiefachen handelt. Im Dialogfenster, welches nach dem Aufrufen der Funktion STIMME • TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA erscheint, stehen Ihnen dann spezielle Begleitungsschemata zur Verfügung.

Menüfunktionen und Tastenkürzel

Welche Teile dieses Handbuches Sie zu welcher Menüfunktion zu Rate ziehen sollten, können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen. Weitere Informationen zu den Menüpunkten finden Sie auch in der Online-Hilfe.

DATEI

NEU	→ Entdeckungsreise (Seite 17)
LADEN	→ Entdeckungsreise (Seite 25)
SPEICHERN	→ Entdeckungsreise (Seite 25)
SPEICHERN UNTER	→ Entdeckungsreise (Seite 25)
<hr/>	
DRUCKEN	→ Drucken (Seite 46)
DRUCKER EINRICHTEN	
MIDI EINRICHTEN	→ MIDI (Seite 70)
SEITE INS CLIPBOARD	→ Clipboard (Seite 47)
<hr/>	
BEENDEN	

Datei

STIMME

PARAMETER	→ Wiedergabe (Seite 91)
IMPORTIEREN	→ MIDI-Dateien einlesen (Seite 68)
LÖSCHEN	siehe Online-Hilfe
<hr/>	
TONARTTRANSPOSITION	→ Transposition (Seite 85)
INTERVALLTRANSPOSITION	→ Transposition (Seite 85)
TRANSKRIPTION GITARRE	siehe Online-Hilfe
TRANSKRIPTION LAUTE	siehe Online-Hilfe
TRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA	
	→ Entdeckungsreise (Seite 29)

Stimme

TRANSKRIPTION HARMONIKA CLUBMODELL	→ Entdeckungsreise (Seite 35)
RÜCKTRANSKRIPTION STEIRISCHE HARMONIKA	→ Rücktranskription (Steirische Harmonika) (Seite 73)
WIEDERGABE	→ Wiedergabe (Seite 89)
IN ECHTZEIT MIT KEYBOARD EINSPIELN	→ Keyboardeingabe (Seite 60)

Takt

TAKT	
PARAMETER	→ Entdeckungsreise (Seite 17)
GEHE ZU	siehe Online-Hilfe
ANFÜGEN	→ Takte bewegen (Seite 80)
AUSSCHNEIDEN	→ Takte bewegen (Seite 80)
KOPIEREN	→ Takte bewegen (Seite 80)
EINFÜGEN	→ Takte bewegen (Seite 80)
LÖSCHEN	→ Takte bewegen (Seite 80)
WIEDERHERSTELLEN	→ Korrigieren (Seite 63)
TAKTSTRICH	→ Entdeckungsreise (Seite 21)
HAUS	→ Entdeckungsreise (Seite 22)
GLIEDERUNGSZEICHEN	→ Entdeckungsreise (Seite 41)
TAKT UNVOLLSTÄNDIG ABSCHLIEßEN	→ Unvollständige Mehrstimmigkeit (Seite 89)
METRUMWECHSEL EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 23)

Symbol

SYMBOL	
PARAMETER	→ Korrigieren (Seite 63)
ARTIKULATION EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 27)
DYNAMIK EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 27)
EINTRAGUNGEN EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 27)
VORZEICHENWECHSEL EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 27)
LÖSCHEN	→ Symbole löschen (Seite 75)
AKKORDSYMBOLE EINFÜGEN	→ Entdeckungsreise (Seite 33)
LIEDTEXT	→ Liedtext (Seite 64)
VORSCHLAGNOTEN EINFÜGEN	→ Vorschlagnoten (Seite 89)

GLEICHE SYMBOLE VERSCHIEBEN

→ Symbole verschieben (Seite 77)

GLEICHE SYMBOLE LÖSCHEN

→ Symbole löschen (Seite 76)

EINGABE**SCHRIFTEN**

→ Schriften (Seite 74)

MEHRSTIMMIGES SETZEN

→ Entdeckungsreise (Seite 26)

MITHÖREN

→ Eingabehilfen (Seite 51)

TAKTGONG

→ Eingabehilfen (Seite 51)

SYMBOLVORGABEN

→ Symbolvorgaben (Seite 78)

KLAVIERTASTATUR

→ Mausklaviereingabe (Seite 68)

TASTATURBELEGUNG ANZEIGEN

→ Tastaturbelegung (Seite 97)

Eingabe

LAYOUT**LAYOUT ERSTELLEN**

→ Entdeckungsreise (Seite 39)

LAYOUT LÖSCHEN

siehe Online-Hilfe

NOTENDARSTELLUNG ÄNDERN

→ Entdeckungsreise (Seite 45)

ÜBERSICHT

→ Entdeckungsreise (Seite 43)

TEXTBLOCK EINFÜGEN

→ Entdeckungsreise (Seite 42)

SEITENEINSTELLUNGEN

→ Entdeckungsreise (Seite 46)

Layout

Tastaturbelegung

In den folgenden Tabellen finden Sie nach Themengebieten geordnet die zugehörigen Tastenbelegungen. Auf der am Bildschirm mit EINGABE • TASTATURBELEGUNG ANZEIGEN einblendbaren Tastatur-schablone können Sie in der anderen Richtung herausuchen, welche Bedeutung eine spezielle Taste oder Tastenkombination hat.

Die zu den Funktionen des Menüs gehörenden Tastenkürzel werden direkt im Menü angezeigt.

Die Tastenbelegungen beziehen sich alle auf die deutsche Tastatur. Falls die angegebenen Tastenkürzel nicht das tun, was Sie erwarten, kann es also zum Beispiel auch daran liegen, daß bei Ihnen unter der Windows Systemsteuerung eine amerikanische Tastatur eingestellt ist.

Anzeige neu zeichnen Leertaste

Abstände neu ausgleichen Strg + Leertaste

Hilfe-Inhaltsverzeichnis F1

Layout erstellen Strg + F5

Mehrstimmiges Setzen ↕ +

Mithören Strg + F3

Seite ins Clipboard Strg + C

Symbolparameter ↶

Stimmenparameter F5

Symbolvorgaben ↕ + F4

Taktparameter F6

Tastaturhilfe für aktuellen Modus Strg + F1

Tastaturhilfe für aktuelles Symbol ↕ + F1

Zwischen Layout- und Konzept wechseln Strg + W

Allgemein

Bewegen im Werk

- Nächstes Symbol 
- Nächste Seite im Layout  + 
- Nächste Zeile im Layout 
- Stimme darüber 
- Stimme darunter 
- Takt wechseln 
- Vorige Seite im Layout  + 
- Vorige Zeile im Layout 
- Voriges Symbol 

Noten/Pausen

- Auflösungszeichen ,  (im Ziffernblock)
- Auftakt 
- Ausrichtung Vorzeichen/Note  +  + 
- b-Vorzeichen ,  (im Ziffernblock)
- enharmonisch verwechseln  + 
- Fähnchen am Hals  +  + 
- Flageolett  +  + 
- gespiegelter Notenkopf  +  + 
- Hals ohne Fähnchen oder Balken  +  + 
- Halslänge verändern  bzw. 
- Halslänge verändern (kleine Schritte)  +  bzw. 
- Hilfslinien bei Pausen  +  + 
- in nächster Stimme im Takt weiterschreiben 
- kleiner Notenkopf  +  + 
- Kreuzvorzeichen ,  (im Ziffernblock)

Nächste Note auf gleiche Zählzeit **[Leertaste]**

Normaler Notenkopf **[Strg] + [↑] + [N]**

Note einfügen **[Einfg]**

Notenwert/Pausenlänge (mehrfaches Drücken ergibt Punktierungen):

Ganze **[1]**

Halbe **[2]**

Viertel **[3]**

Achtel **[4]**

Sechzehntel **[5]**

32tel **[6]**

64tel **[7]** (über Buchstaben)

128tel **[8]** (über Buchstaben)

Pause **[0]**

Relative Ausdehnung vergrößern **[Strg] + [↑] + [+]**

Relative Ausdehnung verkleinern **[Strg] + [↑] + [-]**

Schlagzeug-Notenkopf **[Strg] + [↑] + [S]**

Takte anfügen

Takte aus Zwischenablage einfügen **[↑] + [Einfg]**

Tonhöhe:

c **[Y], [A], [Q], [K], [I]**

d **[X], [S], [W], [L], [O]**

e **[C], [D], [E], [P]**

f **[V], [F], [R], [Ü]**

g **[B], [G], [T]**

a **[N], [H], [Z]**

h **[M], [J], [U]**

unsichtbar **[Strg] + [↑] + [U]**

unsichtbarer Notenkopf $\text{Strg} + \triangle + \text{Ü}$
 Vorschlagnotenhal $\text{Strg} + \triangle + \text{Ö}$
 x mit Kreis -Notenkopf $\text{Strg} + \triangle + \text{O}$

Artikulation, Dynamik, Eintragungen

Abstrich $\triangle + 7$
 Akkordeonregister $\triangle + L$
 Akkordsymbol $\triangle + K$
 Akzent $\triangle + <$
 Arpeggio $\triangle + H$
 Atemzeichen $\triangle + 1$
 Aufstrich $\triangle + 7$
 Balgstrich (in Tabulaturstimme) $\triangle + 7$
 Bogenanfang (oben) $\triangle + Q$
 Bogenanfang (unten) $\triangle + Y$
 Bogenende (oben) $\triangle + W$
 Bogenende (unten) $\triangle + X$
 Buchstabe $\triangle + O$
 Crescendo Anfang $\triangle + C$
 Crescendo Ende $\triangle + V$
 Decrescendo Anfang $\triangle + D$
 Decrescendo Ende $\triangle + G$
 Eckige Klammer $\triangle + 9$
 Einklammerung () $\triangle + 8$
 Fangelement $\triangle + \#$
 Fermate $\triangle + E$
 forte $\triangle + F$
 Generalbaßsymbol $\triangle + A$

Griffzeichen $\boxed{\triangle} + \boxed{5}$

Haus 1. $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{1}$

Haus 2. $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{2}$

Hausmitte/ende $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{3}$

Klammeranfang (horizontal) $\boxed{\triangle} + \boxed{B}$

Klammerende (horizontal) $\boxed{\triangle} + \boxed{N}$

Metrumwechsel $\boxed{\triangle} + \boxed{,}$

mezzo $\boxed{\triangle} + \boxed{M}$

Pedalzeichen $\boxed{\triangle} + \boxed{Ü}$

Pfeil $\boxed{\triangle} + \boxed{\wedge}$

piano $\boxed{\triangle} + \boxed{P}$

Portatostrich $\boxed{\triangle} + \boxed{-}$

rin $\boxed{\triangle} + \boxed{R}$

Schraffur $\boxed{\triangle} + \boxed{6}$

Sprungzeichen $\boxed{\triangle} + \boxed{4}$

Staccatopunkt $\boxed{\triangle} + \boxed{A}$

Strich (kurz) $\boxed{\triangle} + \boxed{2}$

Strich (lang) Anfang $\boxed{\triangle} + \boxed{0}$

Strich (lang) Ende $\boxed{\triangle} + \boxed{\beta}$

subito $\boxed{\triangle} + \boxed{S}$

Taktstrich vorne $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{.}$

Taktstrich hinten $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{-}$ (bei Buchstaben)

Tempoangabe $\boxed{\triangle} + \boxed{J}$

Triller, Verzierung $\boxed{\triangle} + \boxed{T}$

Vorzeichen (einzeln) $\boxed{\triangle} + \boxed{\text{O}}$

Vorzeichenwechsel $\boxed{\triangle} + \boxed{.}$

Wort $\boxed{\triangle} + \boxed{U}$

zato $\boxed{\triangle} + \boxed{Z}$

Zahl $\boxed{\triangle} + \boxed{I}$

Symbole verändern

Arpeggiolänge vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\times}$

verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\div}$

Balken trennen/kitten $\boxed{\wedge}$

Bogen gestrichelt $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{,}$

in andere Richtung $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\circ}$

normal durchgezogen $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{N}$

Automatik ein/ausschalten $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{M}$

Nummer verändern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{0}$ bis $\boxed{7}$

Position verschieben $\boxed{,}$

Verschiebung der Stützstelle $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{+}, \boxed{-}, \boxed{\times}, \boxed{\div}$

Buchstabe links ausgerichtet $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{L}$

Position verändern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{P}$

rechts ausgerichtet $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{R}$

zentriert ausgerichtet $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{Z}$

De/Cresc.-Gabeln ans Taktende $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{P}$

Öffnungsweite vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\times}$

verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\div}$

Eckige Klammer Backenlänge vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{+}$

Backenlänge verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{-}$

fett $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{F}$

gestrichelt $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{,}$

normal durchgezogen $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{N}$

Höhe vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\times}$

Höhe verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\div}$

Einklammern von Akkordsymbol und Vorzeichen **Strg** + **⇧** + **E**

Einklammerung Klammerabstand vergrößern **Strg** + **⇧** + **+**

verkleinern **Strg** + **⇧** + **-**

Klammergröße vergrößern **Strg** + **⇧** + **×**

verkleinern **Strg** + **⇧** + **÷**

Gitarrengriff wechseln **Strg** + **⇧** + **W**

Halsrichtung umdrehen **,**

Hals verkürzen **-**

verlängern **×**

Klammeranfang/-ende Nummer verändern **Strg** + **⇧** + **0** bis **7**

Backen nach oben/unten **Strg** + **⇧** + **O**

Backenlänge vergrößern **Strg** + **⇧** + **×**

Backenlänge verkleinern **Strg** + **⇧** + **÷**

Klammeranfang Klammer fett **Strg** + **⇧** + **F**

Klammer gestrichelt **Strg** + **⇧** + **,**

Klammer normal durchgezogen **Strg** + **⇧** + **N**

Pfeil fett **Strg** + **⇧** + **F**

Länge vergrößern **Strg** + **⇧** + **+**

Länge verkleinern **Strg** + **⇧** + **-**

normale Strichstärke **Strg** + **⇧** + **N**

Winkel verändern **Strg** + **⇧** + **×** bzw. **÷**

Platzbedarf vergrößern **Strg** + **+** (im Zahlenblock)

verkleinern **Strg** + **-** (im Zahlenblock)

Schraffur Breite verändern **Strg** + **⇧** + **+** bzw. **-**

Höhe verändern **Strg** + **⇧** + **×** bzw. **÷**

Sprungzeichen ans Taktende **Strg** + **⇧** + **P**

Strich (kurz) fett **Strg** + **⇧** + **F**

- glissando $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\wedge}$
- gepunktet $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{.}$
- gestrichelt $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{,}$
- Höhendifferenz vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\times}$
- Höhendifferenz verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\div}$
- normale Strichstärke $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\text{N}}$
- Seitl. Ausdehnung vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{+}$
- Seitl. Ausdehnung verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{-}$
- Strich (lang) fett $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\text{F}}$
- glissando $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\wedge}$
- gepunktet $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{.}$
- gestrichelt $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{,}$
- Nummer verändern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{0}$ bzw. $\boxed{9}$
- normale Strichstärke $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\text{N}}$
- Pfeilspitze $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{<}$
- Symbol löschen $\boxed{\text{Entf}}$
- Tempoangabe Größe vergrößern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\times}$
- verkleinern $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\div}$
- Verschieben nach links $\boxed{-}$
- links (fein) $\boxed{\triangle} + \boxed{-}$ (im Zahlenblock)
- oben $\boxed{\times}$
- rechts $\boxed{+}$
- rechts (fein) $\boxed{\triangle} + \boxed{+}$ (im Zahlenblock)
- unten $\boxed{\div}$
- Vorschlaggröße $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\triangle} + \boxed{\text{V}}$

Wort Hintergrund transparent **Strg** + **△** + **T**
links ausgerichtet **Strg** + **△** + **L**
Position verändern **Strg** + **△** + **P**
rechts ausgerichtet **Strg** + **△** + **R**
Strophenummer verändern **Strg** + **△** + **0** bis **9**
zentriert ausgerichtet **Strg** + **△** + **Z**
Zahl normal **Strg** + **△** + **N**
kursiv **Strg** + **△** + **K**

In Konzeptansicht wechseln **Strg** + **W**
Layout erstellen **Strg** + **F5**
Notendarstellung ändern **F9**
Seiteneinstellungen **△** + **F7**
Textblock einfügen **F8**
Umbruchübersicht **F11**

Akkordsymbole **Strg** + **K**
Liedtext **Strg** + **U**
Noten ändern **Esc**
Noten einfügen **Einf**
Noten schreiben **Strg** + **E**
Vorschlagnoten **Strg** + **V**

Anzeige neu zeichnen **△** + **Leertaste**
In Noten ändern-Modus wechseln **Esc**

Layout

Modi

In den Spezialmodi

Symbol höher $\boxed{\times}$
 nach links $\boxed{-}$
 nach rechts $\boxed{+}$
 wenig nach links $\boxed{\triangleup} + \boxed{-}$
 wenig nach rechts $\boxed{\triangleup} + \boxed{+}$
 tiefer $\boxed{\div}$
 zur nächsten Position $\boxed{\text{Leertaste}}, \boxed{\rightleftarrows}$
 zur nächsten belegten Zählzeit $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\rightleftarrows}$
 zur vorherigen Position $\boxed{\triangleup} + \boxed{\rightleftarrows}$

Sprungweiteneinstellungen:

zur nächsten besetzten Zählzeit
 Achtel $\boxed{\text{F3}}$
 Viertel $\boxed{\text{F4}}$
 Punktierte Viertel $\boxed{\text{F5}}$
 Halbe $\boxed{\text{F6}}$
 Ganze $\boxed{\text{F7}}$
 nächster Taktanfang $\boxed{\text{F8}}$
 zur nächsten Note $\boxed{\text{F9}}$

Akkord- symbole- modus

In Akkordsymbolemodus wechseln $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{\text{K}}$
 Grundton $\boxed{\text{C}}, \boxed{\text{D}}, \boxed{\text{E}}, \boxed{\text{F}}, \boxed{\text{G}}, \boxed{\text{A}}, \boxed{\text{H}}, \boxed{\text{B}}$
 Baßton $\boxed{\triangleup} + \boxed{\text{C}}, \boxed{\text{D}}, \boxed{\text{E}}, \boxed{\text{F}}, \boxed{\text{G}}, \boxed{\text{A}}, \boxed{\text{H}}, \boxed{\text{B}}$
 1. Intervall $\boxed{1}$ bis $\boxed{9}$
 2. Intervall $\boxed{\triangleup} + \boxed{1}$ bis $\boxed{9}$
 3. Intervall $\boxed{\text{Strg}} + \boxed{1}$ bis $\boxed{9}$

Vorzeichen zu Intervallzahl:

Auflösungszeichen **[K]** bzw. **[⇧] + [K]** bzw. **[Strg] + [K]**

b-Vorzeichen **[J]** bzw. **[⇧] + [J]** bzw. **[Strg] + [J]**

#-Vorzeichen **[L]** bzw. **[⇧] + [L]** bzw. **[Strg] + [L]**

Akkordparameter **[←]**

Dur-Akkord **[R]**

Einklammern **[I]**

Dominant-Akkord **[O]**

Gitarrengriff wechseln **[W]**

Moll-Akkord **[M]**

Septim-Akkord **[N]**

sus-Akkord **[S]**

Übermäßiger Akkord **[Ü]**

Unterstrichener Grundton **[⇧] + [-]**

Verlassen **[Esc]**, **[↑]**, **[←]**, **[→]**, **[↓]**

Verminderter Akkord **[V]**

In Liedtextmodus wechseln **[Strg] + [U]**

Bindestrich zur nächsten Silbe **[-]**

Bindestrich in der Silbe **[Strg] + [-]**

gestrichelte Linie (Anfang) **[Strg] + [-]** und **[-]**

Leerzeichen in der Silbe **[Strg] + [Leertaste]**

linksbündig **[Strg] + [L]**

nächste Zählzeit **[Leertaste]**

rechtsbündig **[Strg] + [R]**

Strophenummer **[1] - [6]** im Ziffernblock

Liedtext- modus

Symbolparameter 

tiefgestellter Strich (Anfang, Ende)  + 

zentriert  + 

Vor- schlagnoten- modus

In Vorschlagnotenmodus wechseln  + 

durchgestrichenes Fähnchen 

F - B - Es - As

4. Reihe **oben** $\frac{as}{des}$ $\frac{c'}{es'}$ $\frac{es'}{g'}$ $\frac{c'}{des'}$ $\frac{as'}{b'}$ $\frac{c''}{des''}$ **cs''** $\frac{as''}{g''}$ $\frac{c'''}{b'''}$ $\frac{es'''}{des'''}$ **Druck**

3. Reihe $\frac{des}{d}$ $\frac{es}{as}$ $\frac{g}{b}$ $\frac{b}{d'}$ $\frac{es'}{f'}$ $\frac{g'}{as'}$ $\frac{b''}{as''}$ $\frac{es''}{c''}$ $\frac{c''}{b''}$ $\frac{g''}{f''}$ $\frac{es''}{c''}$ **Zug**

2. Reihe $\frac{B}{es}$ $\frac{d}{f}$ $\frac{f}{a}$ $\frac{b}{c'}$ $\frac{d'}{es'}$ $\frac{f'}{a'}$ $\frac{b''}{g''}$ $\frac{d''}{c''}$ $\frac{f''}{es''}$ $\frac{b''}{g''}$ $\frac{d''}{c''}$ $\frac{f''}{c''}$

1. Reihe $\frac{A}{c}$ $\frac{c}{e}$ $\frac{f}{g}$ $\frac{a}{b}$ $\frac{c'}{d'}$ $\frac{f'}{e'}$ $\frac{c''}{b''}$ $\frac{a''}{g''}$ $\frac{f''}{d''}$ $\frac{c''}{b''}$ $\frac{a''}{e''}$ $\frac{c''}{g''}$ $\frac{f''}{b''}$

B - Es - As - Des

4. Reihe **oben** $\frac{des}{ges}$ $\frac{f}{as}$ $\frac{as'}{c'}$ $\frac{des'}{es'}$ $\frac{f''}{ges''}$ **as''** $\frac{des''}{c''}$ $\frac{f''}{es''}$ $\frac{as''}{ges''}$ $\frac{des''}{b''}$ **Druck**

3. Reihe $\frac{ges}{g}$ $\frac{as}{des'}$ $\frac{c'}{es'}$ $\frac{es'}{g'}$ $\frac{as'}{b'}$ $\frac{c''}{des''}$ $\frac{es''}{des''}$ $\frac{as''}{f''}$ $\frac{c''}{g''}$ $\frac{es''}{f''}$ $\frac{des''}{g''}$ **Zug**

2. Reihe $\frac{es}{as}$ $\frac{g}{b}$ $\frac{b}{d'}$ $\frac{es'}{f'}$ $\frac{g'}{as'}$ $\frac{b''}{as''}$ $\frac{es''}{c''}$ $\frac{c''}{b''}$ $\frac{g''}{f''}$ $\frac{es''}{c''}$ $\frac{b''}{f''}$

1. Reihe $\frac{d}{f}$ $\frac{f}{a}$ $\frac{b}{c'}$ $\frac{d'}{es'}$ $\frac{f'}{g'}$ $\frac{b'}{a'}$ $\frac{d''}{c''}$ $\frac{f''}{es''}$ $\frac{b''}{g''}$ $\frac{d''}{a''}$ $\frac{f''}{c''}$ $\frac{b''}{es''}$

Index

—A—

Abhören 89
Abstand
 Noten 44
 Notenlinien 45
 Notenzeilen 45
Achtelnote 19
Akkordnoten 20
Akkordsymboldarstellung 46
Akkordsymbole 33; 49
Aktives Symbol 17
Akzidenzien 20
Alteration 20
Anhören 89
Artikulationszeichen 27
Auflösungszeichen 20
Auftakt 21
Ausdruck 46
Auslaufende Mehrstimmigkeit 88

—B—

Balgführung 32; 38
Balken 21
Baßläufe 32; 38
Begleitung 30
Begleitungsrhythmus 72
Bewegen von Takten 80
Bildschirmtastatur 67
Bindebogen 27
Blattformat 46
Bogen 27
b-Vorzeichen 20

—C—

Clipboard 47

—D—

Datei
 speichern 25

Doppelkreuz 20
Doppelstrich 21
Druck 32; 38
Drucken 46
Duolen 19
Dynamiksymbole 27

—E—

Echtzeiteingabe 60
Einfügen
 Noten 71
 Takte 80
Eingabehilfen 51
Einlesen von MIDI-Dateien 68
Einspielen 60
Enharmonisch verwechseln 60; 67
Export in Textverarbeitung 47

—F—

Formatieren 63
forte 27

—G—

Ganze Note 19
Ganzseitenansicht 41
Gerätebedarf 11
Gitarrengriffe 52
Gleiche Symbole löschen 76
Gleiche Symbole verschieben 77
Gliederungszeichen 41; 53
Griffalternativen 32
Griffschrift
 Harmonika Clubmodell 33
 Steirische Harmonika 28
Griffschrift eingeben 79

—H—

Halbe Note 19
Halslänge 19
Halsrichtung 19

Harmonikasklüssel 79
 Harmonikastimmungen 87
 Haus 22
 Hilfe 55

—I—

Importieren von MIDI-Dateien 68
 Installation 11
 Instrumentendefinition 56
 Intervalltransposition 87

—K—

Kasten *Siehe* Haus
 Keyboardeingabe 60
 Klammer *Siehe* Haus
 Klaviertastatur 67
 Konzeptansicht 17
 Kopieren von Takten 80
 Korrigieren 24; 63
 Kreuzvorzeichen 20

—L—

Layout
 bewegen im 42
 erstellen 39
 Liedtext 64
 Linienabstände 45
 Löschen
 Symbole 75
 Takte 80

—M—

Mausklavier 67
 Mehrstimmige Eingabe 26
 Mehrstimmigkeit
 unvollständige 88
 Menü 93
 Metrum 18
 Metrumwechsel 23; 91
 MIDI 89
 MIDI-Dateien einlesen 68
 MIDI-Eingabe 60
 MIDI-Einstellungen 70
 Mithören 51

Modus
 Akkordsymbole 49
 Liedtext 64

—N—

Neues Werk 17
 Noten
 ändern 24
 einfügen 71
 eingeben 18
 löschen 20
 Notenabstand 44
 Notendichte 44
 Notenhöhe 19
 Notenschlüssel 18
 Notenwert 19

—O—

Online-Hilfe 55

—P—

Papierformat 46
 Pause 20
 piano 27
 Punktierte Note 19

—Q—

Quartolen 19
 Quintolen 19

—R—

Ränder 46
 Rhythmusnoten 72
 Rotes Symbol 17
 Rücktranskription 73

—S—

Schlüssel 18
 Schriften 74
 Sechzehntelnote 19
 Seite in Zwischenablage 47
 Seitenformat 46

Seitenränder 46
Seitenwechsel 44
Sextolen 19
Sichern 25
Sondertöne 75
Speichern 25
Staccatopunkt 27
Symbole
 löschen 75
 verschieben 76
Symbole verschieben 27
Symbolvorgaben 78
Systemvoraussetzungen 11

—T—

Tabulatur
 Harmonika Clubmodell 33
 Steirische Harmonika 28
Tabulatur eingeben 79
Takt
 verschieben 43
Taktart 18
Taktartwechsel 91
Takete
 bewegen 80
 kopieren 80
 löschen 80
Taktgong 51
Taktparameter 17
Taktstrich 21
Taktverteilung 43
Taktwechsel 23
Taktzahlen 40; 46; 81
Tastaturbelegung 97
Tempoeinstellungen 90
Textblock 42; 82
Tonart 18
Tonart ändern 85
Tonarttransposition 85
Tonartwechsel 27
Tonhöhe 19
Tonhöhen verschieben 85
Tonlänge 19
Transponieren 85

Triolen 19

—U—

Überschrift 82
Überschriften 42
Umbruch 43
Unsichtbare Note 88
Unsichtbare Noten 88
Unvollständige Mehrstimmigkeit
 88
Unvollständiger Takt 21

—V—

Verbalkung 21
Verbessern 63
Verschieben von Symbolen 27; 76
Viertelnote 19
Voltenklammer 22
Vorschlagnoten 89
Vorzeichen
 global 18
 lokal 20
Vorzeichenwechsel 27

—W—

Wechselbaß 30
Werk
 neues anlegen 17
Wiedergabe 89
Wiederherstellen 63
Wiederholungszeichen 22

—Z—

Zeilenabstände 45
Zeilenhöhe 45
Zoom 41
Zug 32; 38
Zweistimmige Eingabe 26
Zweifacher 91
Zwischenablage 47